Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1915

553 (26.11.1915) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abend-Ausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel- und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktplatz. Brief- od. Telegr.-Adresse laute nicht auf Namen, sondern „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezugspreis in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt 67 Pfg. und in den Zweigexpeditionen abgeholt 72 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert vierteljährlich Mk. 2.40. Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mk. 2.—. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus gebr. Mk. 2.72.

Zseitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg., Reklamen an 1. Stelle 1 Mk. p. Zeile. Bei Wiederholungen tarifiester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtlichen Betreibungen und bei Konkursen außer Kraft tritt.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt" mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Nah und Fern" für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplan und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für allgemeine Politik und Feuilleton: Anton Rudolph, für badische Politik, Lokales, bad. Chronik und den allgem. Teil: U. Frhr. v. Seckendorff, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B. Berliner Bureau: Berlin W 10.

Gesamt-Auflage: **46000** Exempl. je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Zwillings-Rotationsmaschinen neuesten Systems. In Karlsruhe und nächster Umgebung allein über **27500** Abonnenten.

Nr. 553. Telefon: Expedition Nr. 86. **Karlsruhe, Freitag den 26. November 1915.** Telefon: Redaktion Nr. 309. **31. Jahrgang.**

Vom Krieg.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

WTB. Großes Hauptquartier, 26. Nov. Amtlich.

Auf vielen Stellen der Front Artilleriekampf, sonst nichts Wesentliches.

Oberste Heeresleitung.

Französischer Bericht.

WTB. Paris, 26. Nov. (Nichtamtlich.) Amtlicher von gestern nachmittag 3 Uhr. Im Artois und in Lothringen Kämpfe mit Granaten. Im Laufe der Nacht beschoß unsere Artillerie an einigen Stellen der Front wirksam Maschinengewehrstellungen in der Gegend Frise (im Tale der Somme), in der Gegend von Roye, den Bahnhof Beuvraignes und Laucourt. Auf der übrigen Front das gewöhnliche Geschützfeuer.

Abends 11 Uhr. Kein wichtiges Ereignis zu verzeichnen.

Kein einheitliches Oberkommando an der Westfront.

W.T.B. London, 26. Nov. Im Unterhaus antwortete Ministerpräsident Asquith auf eine Frage, ob **alle englischen und französischen Landtruppen** an der **Westfront** unter **einen Oberstkommandierenden** gestellt werden würden, daß dies **nicht für ratsam** befunden worden sei.

Das Schicksal der griechischen Freiwilligenlegion.

= Berlin, 25. Nov. Nach einer Meldung der „Kriegszeitung" aus Lugano verhandelte die griechische Regierung lange mit der französischen über die Entlassung der an der Westfront kämpfenden **griechischen Freiwilligen-Legion.** Schließlich bewilligte die französische Regierung aber deren Heimreise. Die Legion bestand aus 1300 Mitgliedern. **68 sind heimgekehrt,** die übrigen **1232 sind in Flandern gefallen.** (M. N. N.)

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

WTB. Großes Hauptquartier, 26. Nov. Amtlich.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Hindenburg.

Ein Versuch der Russen, die Misse bei Pulpe zu überschreiten, wurde vereitelt.

Feindliche Angriffe bei Bersemünde und auf der Westfront westlich von Dünaburg sind abgeschlagen.

Heeresgruppen des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern und des Generals von Linsingen.

Nichts Neues.

Oberste Heeresleitung.

Oesterreichischer Bericht.

WTB. Wien, 26. Nov. (Nicht amtlich.) Amtlich wird verlautbart, 26. 11. 15, mittags:

Keine besonderen Ereignisse.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes:
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Der neue Balkan-Krieg.

Balkan-Kriegsschauplatz.

WTB. Großes Hauptquartier, 26. Nov. Amtlich.

Südwestlich von Sjenica und von Mitrovica wurden feindliche Nachhuten, die sich an diesen Stellen noch vor der Front der Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen hielten, geworfen.

Oberste Heeresleitung.

Oesterreichischer Bericht.

WTB. Wien, 26. Nov. (Nicht amtlich.) Amtlich wird verlautbart, 26. 11. 15, mittags:

Die an der oberen Strypa kämpfenden k. und k. Truppen drängten den Feind über den Golesz und den Kogara-Sattel zurück und nahmen Cajnice.

Auch auf der Giljevac-Planina südwestlich von Sienica wurden die Montenegriner von unseren Bataillonen geworfen.

Südlich von Nowipazar ersteigen unsere Kolonnen die Mokra-Planina. Südwestlich von Mitrovica vertrieben wir eine serbische Nachhut. Das Amselfeld ist völlig im Besitz der Verbündeten.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes:
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Französischer Bericht.

W.T.B. Paris, 26. Nov. (Nichtamtlich.) Amtlicher Bericht von der Orientarmee. Am 23. November hatten unsere Truppen einen Zusammenstoß bei Bruzit, östlich von Krivolac mit bulgarischen Kräften. Diese wurden zurückgeschlagen. (??)

Der Zusammenbruch des serbischen Heeres.

= Aus dem Kriegspressequartier, 25. Nov. Die hoch berechnet **80 000 bis 100 000 Feuergewehre,** die noch in **serbischen Händen sind,** bedeuten heute **nicht mehr die Defensivkraft,** die in den vorhergegangenen Kämpfen eine ähnliche starke Masse tapferer und **gut geführter serbischer Soldaten** bedeutet hat. Heute **ergeben sich ganze Truppenkörper** samt ihren **Offizieren,** oft in Fällen, die nach der serbischen militärischen Auffassung der Glanzzeit dieser Armee als gar nicht aussichtslos gegolten hätten. Das schneidige **Nachdrängen der verbündeten Truppen** treibt auf dem forcierten Rückzug täglich einzelne Truppenkörper der Serben in verzweifelte Lagen und die Aussichtslosigkeiten der Verteidigung des neuserbischen Bodens erfüllt größtenteils die aus Altserbien rekrutierten Truppen überhaupt nicht mit dem Fanatismus, welcher bisher im Bewußtsein der Verteidigung des heimatlichen Herdes wurzelte.

Auch aus diesen moralischen Gründen ist der serbische Soldat rascher bereit, jetzt seine Lage für aussichtslos zu betrachten und die Waffen zu strecken. Es konnte in den letzten Tagen aus ähnlichen Gründen beobachtet werden, daß die Serben nach dem Falle der einzelne Ortschaften beherrschenden Stellungen die Ortschaftn selbst nach einem schwachen Verteidigungsversuch räumten und den Rückzug weiter fortsetzten. Dann ist es auch auffallend, daß die **Zahl der gefangenen Offiziere zunimmt** und daß die bisher mitgeschleppten Kriegsgefangenen oft in den geräumten Ortschaften ihrem Schicksale überlassen werden, was früher höchstens im Falle einer Ueberrumpelung der Fall war. Diese Umstände sind alle Belege für die abnehmende Schlagfertigkeit und Aktionsfreudigkeit der auch gänzlich erschöpften und schlecht verpflegten serbischen Armeeteile, die augenscheinlich einem raschen Zersetzungsprozesse entgegengehen.

Die Frage, wohin und unter welchen Bedingungen diese Armeeteile, welche zurzeit besonders am **Amselfeld** nach dem Falle von Mitrowitza und Prischtina in einen ganz aussichtslosen Kampf verwickelt sind, flüchten werden, ist eine rein politische Frage, da diese Armeeteile für die mächtigen Kräfte der Verbündeten am Balkan nur mehr eine sehr verminderte militärische Bedeutung haben können. Die **serbische Armee ist erledigt,** wenn sie auch noch Verzweiflungskämpfe besteht. (Köln. Z.)

Der serbische Kriegsplan.

T.U. Sofia, 25. Nov. **Montenegro** ist strategisch **von drei Seiten eingeschlossen.** Am sichersten ist anzunehmen, daß die **Serben nach Albanien flüchten,** wo sich die Kerntruppen versammelten, um sich nochmals zu stellen. Zwischen **Prischtina** und **Prisren** stehen Kolonnen für die Nachhuten. Der Plan der Serben geht dahin, Prisren so schnell wie möglich zu erreichen, durch das Drinatal nach Süden zu marschieren, um nach Albanien zu gelangen und **über Prilep Fühlung mit den Verbandstruppen** zu nehmen. Dieser Plan wird mit der größten Energie und mit noch größern Opfern durchgeführt werden, weil die Armeeleitung einer Uebergabe und Umzingelung ausweichen will. Es ist ein **Rückzug nach Griechenland beabsichtigt,** trotzdem über den Standpunkt der griechischen Regierung keine klare Aeußerung bekannt geworden ist. Alle Anzeichen deuten jedoch darauf hin, daß die serbischen Armeeführer mit ihren etwa 120 000 Mann betragenden Truppen nach Südmazedonien durchbrechen wollen, um von dort zusammen mit den Verbandstruppen nach Norden vorzustoßen.

Die Alliierten verwenden Dum-Dum-Geschosse.

WTB. Sofia, 26. Nov. (Nichtamtlich.) Meldung der Bulgarischen Telegraphen-Agentur. Die **bulgarische Regierung** hat neuerdings bei den Regierungen der **neutralen Staaten** gegen **die Verwendung von Dum-Dum-Geschossen** durch die **Engländer und Franzosen Verwahrung** eingelegt und gedroht, **Wiedervergeltungsmaßnahmen** zu ergreifen.

Gegen Monastir.

= Lugano, 25. Nov. Die Anstrengungen der vier bulgarischen Divisionen gegen Monastir dauern fort. Monastir ist noch frei, aber der **Ring um die Stadt wird immer enger.** Die **Vierverbandsgesandten** sind nach vierzehntägiger Reise in Monastir **eingetroffen.** Der russische und der italienische Gesandte sind noch unterwegs. (Köln. Ztg.)

An der griechisch-serbischen Grenze.

Z. Mailand, 26. Nov. Schweizer Blätter melden von hier: Wie die „Corriere della Sera" aus Saloniki erfährt, bleibe den **Alliierten** infolge des **mächtigen Druckes der bulgarischen Heere nur noch eine einzige Rückzugslinie** über Demir-Kapu-Oewgeli nach Griechenland offen.

= Haag, 26. Nov. „Daily Telegraph" meldet aus London: „Die wahren Gründe, warum die **Bulgaren** ihren **Aufmarsch nach Monastir eingestellt** haben, sind nach den Mitteilungen des Korrespondenten des „Corriere della Sera" hauptsächlich **strategischer Art.** General **Sarrail** hat wiederholt erklärt, daß er nur **eine große Schlacht** mit **ansehnlichen Streitkräften** annehmen werde, doch die **Bulgaren** und die **Deutschen** scheinen **nicht geneigt** zu sein, ihm Gelegenheit zu geben, eine solche zu liefern. **Vier bulgarische Divisionen** in der Stärke von **80 000 Mann** kämpfen auf der Front, welche die Franzosen besetzt halten.

Der **Angriff** ist äußerst **heftig** und die Franzosen bieten kräftigen **Widerstand.** Der hartnäckigste Kampf begann am Samstag, als die bulgarische Artillerie einen Versuch machte, eine **Brücke über den Rajets** am äußersten linken Flügel der Franzosen in die Hände der Bulgaren zu bringen. Das Gefecht nahm darauf plötzlich eine andere Wendung, indem die Bulgaren plötzlich einen wütenden Infanterieangriff ausführten, der jedoch die Franzosen nicht zurückwarf. Der Kampf dauert noch fort. Die **Lage** ist für die **Bundesgenossen sehr schwierig.**" (Frkft. Ztg.)

Meinungsverschiedenheit.

= Konstantinopel, 25. Nov. Die heute aus ersten Quellen hierhergelangten Saloniker Meldungen lauten **sehr pessimistisch** für die **englischen** und **französischen Truppen.** Bei **Krivolatz** scheint den Franzosen, deren Verlust an **Toten** auf dieser Linie mit **20 000 Mann** beziffert wird, der **Rückzug erheblich erschwert** zu sein. Zwischen **Lord Hamilton** und dem **französischen Generalstab** ist ein offener **Konflikt** ausgebrochen. Die Franzosen verlangten beschleunigte **Hilfeleistung** durch mindestens zwei englische Divisionen.

Lord Hamilton reagierte bisher nicht auf die dringende französische Forderung. Andererseits stehen die **Bulgaren** dicht vor **Monastir.** Sollte die Besetzung dieses wichtigen Platzes sich nicht umgehen lassen, so werden die Bulgaren an Griechenland die **bindende Erklärung** abgeben, daß die Besetzung **nur vorübergehend** sein werde und durch **zwingendste** militärische Gründe veranlaßt worden sei. (Frkf. Ztg.)

General Sarrail über die Lage.

T.U. Lugano, 25. Nov. Die „Stampa" veröffentlicht eine Unterredung mit General **Sarrail.** Der General zeigt sich äußerst **hoffnungslos.** Sein **ganzes Heer** bestehe aus **80 000 Mann** auf **80 Kilometer Front.** Wenn auch nur eine einzige **bulgarische Division** etwa bei **Strumitza,** auf die Linie des Ententeheeres **vorstoße** und die **Eisenbahnlinie erreiche,** wäre das **Ententeheer** von Nachschub wie **Rückzug abgeschnitten** und **verloren.** Die Katastrophe wäre da, die unabwendbare Katastrophe. Die englisch-französische Front sei wie eine große Blume auf dünnem Stiel, nämlich der Eisenbahnlinie, die aus Mangel an Truppen ganz ungenügend geschützt sei. Das **serbische Heer** bezeichnete Sarrail als **erledigt.** Die **Haltung Griechenlands** aber sei trotz aller diplomatischen Erklärungen im höchsten Grade **zweideutig.** Die Griechen nähmen heute an der serbischen Grenze so feste Stellungen ein, daß aus Serbien zurückweichende Truppenkörper Gefahr laufen, von den Griechen abgefangen zu werden. Diese Möglichkeit erfülle das englisch-französische Hauptquartier in Saloniki mit großer Besorgnis.

Die Hilfe Rußlands für Serbien.

W.T.B. Rom, 26. Nov. (Nicht amtlich.) Der „Secolo" meldet von hier: Der Minister des Auswärtigen **Sonnino** habe gestern vormittag auf der Consulta mit dem **russischen Botschafter** eine lange **Unterredung** gehabt. Man bringe diese Unterredung in Zusammenhang mit einer bevorstehenden **russischen Balkanexpedition.** Es werde bestätigt, daß das **Expeditionsheer** nunmehr **vollzählig** sei und daß russische Streitkräfte binnen kurzem die **Türken** und **Bulgaren angreifen** würden. General **Kuropatkin,** der Oberbefehlshaber des Expeditionskorps befinde sich in **Taschbuvar** zwischen **Ismail** und **Kilia** mit etwa **150 000 Mann.** Andere **100 000 Mann** seien in **Odessa** konzentriert.

Der Plan der Entente.

T.U. Konstantinopel, 26. Nov. Der „Tanin" meldet aus **Saloniki:** Maßgebende griechische Kreise sind folgender Auffassung über die Ententeaktion: Die **Entente sieht ein,** daß jede **Hilfe für Serbien vergebens** ist. Die Armeeleitung der Entente plant, die ausgeruhten **Truppen** an der **griechischen Grenze aufzustellen,** um die **Bulgaren,** die die Serben verfolgen, auf griechischem Boden zu einer **großen,** eventuell **entscheidenden Schlacht zu zwingen.**

Die Ereignisse in Griechenland.

Die „friedliche Blockade" Griechenlands.

W.T.B. London, 26. Nov. (Nicht amtlich.) Der „Daily Telegraph" schreibt in einem Leitartikel: Das **amtliche Dementi der Blockade Griechenlands** ist natürlich **Wort für Wort richtig.** Es bestreitet aber nicht, was zu bestreiten unmöglich ist, daß die Ententemächte eine **friedliche Blockade** (!) **über Griechenland** verhängten.

Eine Erklärung Skuludis.

W.T.B. Paris, 26. Nov. (Nicht amtlich). Der „Petit Parisien" bringt eine **Unterredung** seines Athener Korrespondenten mit dem griechischen Ministerpräsidenten Skuludis. Darnach ermächtigte Skuludis den Korrespondenten zu folgenden Mitteilungen:

„Die **griechische Regierung** wird **alles** daran setzen, um das **Mißverständnis,** das zwischen den **Alliierten** und **Griechenland** entstanden ist, **zu zerstreuen.** Unser größter Wunsch ist, die **Beziehungen freundschaftlichen Vertrauens** aufrecht zu erhalten, die die Erinnerung an die Vergangenheit und die Sorge um aktuelle Interessen auferlegt. Griechenland ist **neutral** und **wird neutral bleiben,** was auch kommen mag. Wir werden fortfahren, alle **Vorschläge,** daß wir uns **aktiv am Kriege** beteiligen sollen, von wo sie auch herkommen, **zurückweisen,** weil diese Politik die einzige zu sein scheint, die den Wünschen des Landes, das nach zwei Kriegen friedensdurstig ist, entspricht.

„Unsere freundschaftliche und **wohlwollende Haltung** gegen die **Alliierten nach der Landung ihrer Truppen** in Saloniki hat sich darin

gezeigt, daß wir ihnen freien Durchzug durch unser Gebiet sichern, was bereits eine Abweichung von den strikten Regeln der Neutralität in sich schloß.

„Heute wollte man von uns die Verpflichtung erlangen, die **alliierten Armeen, die in Serbien operieren, über die griechische Grenze zurückkehren** zu lassen und **griechisches Gebiet** zur **Verpflegungsbasis** und zum Gebiet **militärischer Aktionen** machen zu lassen, was von unserer Seite die **aktive Teilnahme am Kriege** darstellen würde. Ich habe antworten müssen, daß, wenn eine derartige **Eventualität** sich ereignen würde, die **Anwendung der Haager Konvention eintreten** könnte, die den **Neutralen erlaubt, durch**

Entwaffnung der kriegführenden Armeen,

die auf ihrem Gebiete operieren, der Tatsache entgegenzutreten, daß ihr Land zum Kriegsschauplatz werde. Ich füge hinzu, daß ich diese Bemerkung nur in theoretischer Form aufgestellt habe und um der Rechtslage willen, ohne tatsächlich der Zukunft vorgreifen zu wollen, da die **Umstände oft zwingender als Rechtsprinzipien** sind.

„Die Bemerkung, die ich machen mußte, hat bei den **Alliierten** eine **ungerechtfertigte Stimmung** hervorgerufen. Man hat darauf durch eine Art von **Blockade** geantwortet, die **Griechenland auszuhungern** drohte. Man hat vorgeschützt, daß die strategischen Punkte, die von unseren Truppen an der Grenze in der Nähe des Landungskorps besetzt sind, für diese eine wirkliche **Gefahr** darstellen. Ich meinerseits würde dazu sagen, daß die **Kanonen Euerer Kreuzer** auf der Reede von **Saloniki** sehr viel **drohender** für unsere Truppen sind, als unsere Feldgeschütze für die Eurigen sein können, aber ich will alle diese Umstände vergessen und, da Sie mich um **genaue Angaben** drängen, autorisiere ich Sie, folgende Worte unserer Unterredung zusammen zu fassen:

„1. **Griechenland ist neutral und wird neutral bleiben,** trotz aller Pressionen, woher sie auch kommen mögen. 2. Die **Neutralität** wird gegenüber den **Alliierten** und **insbesondere gegenüber Frankreich** einen **wohlwollenden Charakter** bewahren. **Trotz** der gerechtfertigten Bemerkung, die zu machen ich verpflichtet war, wird **niemals in Griechenland ein Finger gegen die alliierten Truppen erhoben** werden."

Die „Zugeständnisse" Griechenlands.

:: **Karlsruhe,** 26. Nov. Die kreisenden Berge der **Vierverbandsdiplomatie in Griechenland** haben anscheinend ein oder mehrere Mäuslein geboren, und die englischen und französischen Nachrichtenfabriken geben sich alle erdenkliche Mühe, aus diesen Mäuslein Elefanten zu machen. Ganz klar ist es freilich noch nicht einmal, ob bei den Verhandlungen überhaupt schon irgend etwas positiv Günstiges für den Vierverband herausgekommen ist, denn selbst die Reuter-Telegramme beschränken sich auf dunkle Andeutungen. Sie kündigen an, daß die Forderungen der Nichtentwaffnung der Alliierten und ihre Bewegungsfreiheit bewilligt werden würden, aber sie schränken diese noch in keiner Weise verbürgte Voraussage zugleich ein, in dem sie hinzufügen, hinsichtlich der unbeschränkten Benutzung der Eisenbahnen und Telegraphen werde die griechische Regierung in einigen Punkten noch Vorbehalte erheben. In französischen Nachrichten ist von einer wahrscheinlichen „Heimsendung jener griechischen Reservisten" die Rede, „die zeitweilig für Verstärkung der Garnison an der serbischen Grenze aufgeboten waren; und von einer, auch nur voraussichtlichen, Zurückziehung griechischer Truppen aus Ostmazedonien und dem Epirus.

Trotzdem also noch von gar keinen wirklich bestimmten Zugeständnissen Griechenlands die Rede ist, schlagen die englischen und französischen Blätter laute Siegesgesänge an. Das ist umso verdächtiger, als den mageren erst in Aussicht stehenden Erfolgen der Vierverbandsdiplomatie schon positive Zugeständnisse an Griechenland gegenüber stehen. Die englische Regierung hat nämlich die Abfahrt der griechischen mit Getreide und anderen Waren beladenen Dampfer, die in Malta zurückgehalten wurden, gestattet, und der Vierverband hat der griechischen Regierung erklärt, daß die von ihr besetzten Gebietsteile später zurückgegeben werden sollen und sie für die zeitweise Besetzung Schadenersatz erhalten würde. Daraus geht hervor, daß der Vierverband auf die erpresserische Taktik, von der sich besonders die englische Presse alles versprach, aufgeben mußte, um überhaupt den Fortgang der Unterhandlungen zu sichern, daß also die griechische Regierung sich stark genug erwies, jegliches Entgegenkommen kategorisch abzulehnen, solang mit Druckmitteln gegen sie gearbeitet wurde.

Der Lärm, den die Vierverbandspresse um die in Aussicht gestellten griechischen Zugeständnisse macht, muß also den Verdacht erwecken, daß dadurch eine diplomatische Niederlage im voraus verschleiert werden soll.

Italien und der Balkan.

Zu Italiens Eingreifen auf dem Balkan.

W.T.B. **Bern,** 26. Nov. (Nichtamtlich.) In einem Bericht des Mailänder „Secolo" aus Paris wird erklärt, daß die **Franzosen und Engländer gut tun** werden, sich bei der **erdrückenden Uebermacht der Gegner** wieder **einzuschiffen,** falls **Italien nicht** bald auf dem **Balkan** eingreifen wolle. Dann werde jedoch auch **Italien** begreifen, daß es sich **nicht mehr lange in Valona halten** könne.

Der „Messaggero" beschäftigt sich mit der **italienischen Aktion auf dem Balkan** und schreibt: „Anscheinend wird sich **Italien** auf **Albanien beschränken,** weil die **Bulgaren** und **Griechen** darauf **Absicht** haben. Da ein **italienisches Expeditionskorps** nach Albanien ein **fünffaches** an Anstrengungen verlangt, als ein gleiches Korps an der italienischen Grenze kostet, vor allem aber einen **ungeheuren Troß** erfordert, so kann der Truppenkörper für Albanien nicht sehr zahlreich sein."

In einem anderen Artikel entwickelt der ehemalige Abgeordnete **Ciraolo** den gleichen Gedanken. **Italien** dürfe seine **Kräfte nicht verzetteln,** es dürfe zwar nicht aus dem Orient wegbleiben, müsse aber die Ausdehnung der Orientexpedition auf Grund seiner Bedürfnisse an der Isonzogrenze bestimmen.

Die Zustände in Albanien.

Die Vereinigung der albanischen Truppen.

T.U. **Budapest,** 26. Nov. „A Vilag" meldet in **Südalbanien** vereinigten sich die bisher einzeln kämpfenden **albanischen Truppen Dschaffer Effendis, Jaser Beis** und **Boka Effendis.** Sie suchen bei **Dibra, Ochrida** und dem **Katschanikpaß** Verbindung mit den **bulgarischen Truppen.** Aus Athen wird gemeldet, in **Valona** verkündeten die **Italiener das Standrecht.** (B. Mgp.)

Zur Lage in Persien.

= **Paris,** 25. Nov. Eine Havas-Depesche aus **Teheran** meldet: **Durch eine amtliche Note hat die persische Regierung die Gesandten Rußlands und Englands davon verständigt,** daß infolge der Herstellung freundschaftlicher Beziehungen zwischen Rußland und Persien, der Plan einer **Verlegung der Hauptstadt aufgegeben** worden sei. (Frkf. Ztg.)

= **Bern,** 25. Nov. Die „Neue Zürcher Ztg." meldet über Petersburg: Die **russischen Truppen,** die in **Teheran** eingerückt sind, haben Verstärkungen durch **zwei Brigaden** erhalten, weil der türkenfreundliche Emir **Chischmet** mit einem **Angriff** drohe. (Frkf. Ztg.)

WTB. **Teheran,** 26. Nov. (Nichtamtlich.) Der **englische** und der **russische Konsul,** sowie die Mitglieder der englischen und der russischen Kolonie sind von Hamadan **in Kaswin eingetroffen.**

Der Kampf um die Dardanellen.

Französischer Bericht.

W.T.B. **Paris,** 26. Nov. (Nicht amtlich). Amtlicher Bericht von der **Dardanellenarmee:** Der **Feind** zeigte seit einigen Tagen wachsende Tätigkeit. Am 21. November machte er nach einer **heftigen Beschießung** hintereinander drei Angriffsversuche gegen die **englische Front,** um die am 15. November verlorenen Schützengräben zurückzugewinnen. Seine Anstrengungen scheiterten überall. Er wurde von englischem Infanterie- und Artilleriefeuer, an das sich die Artillerie und die Maschinengewehre der **Franzosen** aus dem benachbarten Abschnitt anschlossen, dezimiert und ließ zahlreiche Tote auf dem Gelände. Auf beiden Seiten wird der **unterirdische Krieg** mit derselben Lebhaftigkeit fortgesetzt. Am 21. November ließen wir mit Erfolg eine Quetschmine springen. Am 22. Nov. stießen unsere Sappeure auf einen türkischen Minengang und schlugen die feindlichen Minengräber in die Flucht. Wir legten sofort eine Gegenmine und ließen sie springen, wodurch das feindliche Werk vernichtet wurde. Am 23. November während des ganzen Tages heftiges Gewehrfeuer, Artillerieschießung, Bombenkämpfe von türkischer Seite. Die Türken sind wohl mit Munition sehr gut versehen, zeigen sich aber dennoch aufgeregt und von unseren Fliegern beunruhigt, die den Schienenstrang **Konstantinopel—Dedeagatsch** mit Bomben bewarfen. Wir beschädigten auch feindliche Kunstbauten durch Monitore und leichte Kriegsschiffe, die häufig die asiatische Küste beschossen. Auf diese Weise werden die Türken unaufhörlich in Atem gehalten und genötigt uns bedeutende Kräfte entgegenzustellen.

Kitchener auf dem Wege nach Aegypten.

T.U. **Budapest,** 26. Nov. Aus Athen wird gemeldet: **Kitchener ist nach Aegypten weitergereist,** um die **Verteidigung des Landes neu zu organisieren.** Er ist der Ansicht, daß Aegypten der Schauplatz der nächsten großen Ereignisse sein wird. Man habe den Eindruck, daß ein **großer Angriff der Türken** in Aegypten bevorstehe. (Lok.-Anz.)

Der Krieg mit Italien.

Oesterreichischer Tagesbericht.

WTB. **Wien,** 26. Nov. (Nicht amtlich.) **Amtlich wird verlautbart,** 26. 11. 15, mittags:

Die **Lage im Görzischen** hat sich **nicht verändert.** Die heftigen Kämpfe dauern fort. Wiederholte **Angriffe des Feindes** gegen den Abschnitt **von Galavija scheiterten.** Am Nordhang des **Monte San Michele** war das Gefecht nachts noch im Gange. Ein Angriff auf den Gipfel dieses Berges wurde durch unser Feuer erstickt. Die **Vorstöße** gegen den Raum von **San Martino** wurden **abgeschlagen.**

Je deutlicher die **Italiener** die **Nutzlosigkeit** ihrer jüngsten **Offensive** erkennen müssen, desto häufiger fallen **schwere Bomben** und **Brandgranaten** in die Stadt **Görz,** die nun **planmäßig in Trümmer geschossen** wird. Täglich steigt die Zahl der abgebrannten und zerstörten Häuser und Kirchen. Der bisherige **Schaden** an Baulichkeiten ist mit **25 Millionen** Kronen zu bewerten, jener an Privateigentum, Kunstwerken und Sammlungen überhaupt nicht zu schätzen.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes:
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Die Grenzkämpfe.

Z. **Mailand,** 26. Nov. Aus Verona wird den Schweizer Blättern gemeldet, daß beim **Sturm auf den Gipfel des Col di Lana** Oberst **Peppino Garibaldi** die **Italiener geführt** habe. Die **Oesterreicher** ließen einige **Gräben besetzen** und **sprengten** dann die eingedrungenen **Italiener in die Luft.**

Zur Beschießung von Görz.

T.U. **Budapest,** 26. Nov. Die **Italiener beschießen Görz ununterbrochen.** Vorgestern gingen zahlreiche **Gebäude in Flammen** auf. Die Wachsfabrik, das Priesterseminar, das **bischöfliche Palais** und der **Dom** sind **abgebrannt.** (Tgl. Rdsch.)

Die italienischen Verluste.

= **Zürich,** 25. Nov. Die Bezifferung der **italienischen Verluste** im verflossenen halben Jahr des Kriegs mit einer **halben Million Mann** im österreichischen Generalstabsbericht ruft die größte Beachtung in der neutralen Presse hervor. Schweizer Zeitungen schreiben, daß diese Verlustangabe als **sehr vorsichtig** zu bezeichnen sei und daß die **wirklichen Verluste** der Italiener mit über **600 000 Mann** anzunehmen sind. (Schw. Merkur.)

Kardinal Hartmann in Rom.

= **Rom,** 26. Nov. Am Donnerstag abend traf Kardinal **Hartmann** mit dem Expreßzuge, von Mailand kommend, in **Rom ein.** Der Kardinal hatte die Nacht in Mailand zugebracht. (Frkf. Ztg.)

Oesterreich-Ungarn und der Krieg.

W.T.B. **Wien,** 26. Nov. (Nichtamtlich.) Wie das „Neue Wiener Tageblatt" erfährt, hat außer dem Präsidenten des Abgeordnetenhauses Dr. Sylvester auch der Ministerpräsident Graf **Stürgkh** Schritte zur Befreiung der nach Rußland verschleppten Abgeordneten eingeleitet.

Aus Rußland.

W.T.B. **Petersburg,** 26. Nov. (Nichtamtlich.) „Birschewja Wedomosti" meldet: Es besteht leider **keine Aussicht, genug Fleisch für Petersburg** zu beschaffen, da der Kommandierende der Südarmee die **Ausfuhr** von Fleisch aus dem **südöstlichen Rußland verboten hat.** Auch an anderen viehreichen Stellen sind solche Verbote erlassen worden. Die Petersburger haben nur noch Hammelfleisch.

W.T.B. **Moskau,** 26. Nov. (Nichtamtlich.) „Rußkoje Slowo" meldet: Die **Putilow-Werke** sollen in **staatliche Verwaltung** übergehen. In der Krankenkasse der Putilow-Werke seien **viele Personen** wegen **revolutionärer Umtriebe verhaftet** worden.

Frankreich und der Krieg.

WTB. **Paris,** 26. Nov. Der **Ministerrat** hat dem russischen General **Alexejew** das Kreuz des **Großoffiziers der Ehrenlegion** verliehen. General **Pau** erhielt den Auftrag, diese Auszeichnung zu überbringen.

England und der Krieg.

Das Rekrutierungssystem für die Flotte.

WTB. **London,** 26. Nov. (Nicht amtlich.) Reuter-Meldung. Die Admiralität teilt mit, daß das **Rekrutierungsprogramm** für die **Flotte** zukünftig von derselben **Art** sein werde, wie der von **Lord Derby** aufgestellte **Rekrutierungsplan** für die Armee. Die Rekruten, die sich melden, werden je nachdem sie verheiratet oder unverheiratet sind, und nach dem Alter in Gruppen eingeteilt. Es werden nach Bedarf zuerst die **jungen Unverheirateten,** später die **älteren Unverheirateten,** sodann die **jungen Verheirateten** und schließlich die **älteren Verheirateten** ausgehoben werden.

Beerdigung Oberstleutnants a. D. Gockel.

= **Karlsruhe,** 26. Nov. Inmitten des gewaltigen Krieges, aus dem wir vertrauenden Herzens auf die große Zukunft des deutschen Volkes, auf ein neugewordenes Deutschland schauen, wurde heute einer der tapferen Streiter um die Größe unseres heutigen Deutschlands, **Oberstleutnant a. D. Christian Gockel,** zur ewigen Ruhe bestattet. Geboren am 13. März 1836 zu Mannheim als Sohn einer alten badischen Gelehrtenfamilie, widmete sich der nun Dahingeschiedene von Jugend an dem Offiziersberuf. Er besuchte zunächst das Kadettenhaus zu Karlsruhe trat am 4. April 1855 als Portepee-Fähnrich in das Großh. Badische Artillerieregiment ein und wurde am 14. November 1855 zum Leutnant befördert. Am 26. Juli 1856 erfolgte Gockels Eintritt in das 3. Bad. Dragonerregiment Prinz Karl Nr. 22, bei welchem er nun 24 Jahre verblieb. Am 9. Juli 1860 erhielt er seine Ernennung zum Oberleutnant, am 26. Oktober 1867 zum Rittmeister und Eskadronschef, am 30. April 1877 zum Major. Am 18. November 1879 wurde er dem Regiment aggregiert. Dann folgte am 10. Juli 1880 sein Austritt aus demselben unter Versetzung als etatsmäßiger Stabsoffizier zum Dragonerregiment Nr. 6. Nachdem er am 7. Januar 1885 zum Kommandeur des Trainbataillons Nr. 14 ernannt worden war, nahm er am 14. Februar 1885 seinen Abschied als Oberstleutnant mit der Berechtigung zum Tragen der Uniform des 3. Bad. Dragonerregiments Prinz Karl Nr. 22. Denn an diesem Regiment, als dessen Adjutant er den Feldzug 1866 mitgemacht, dessen fünfte Eskadron er bei Ausbruch des Feldzuges von 1870/71 führte und dem er fast ein Vierteljahrhundert als aktiver Offizier angehört, hing das Herz des mit hohen Orden ausgezeichneten Soldaten, wie er auch zu dem Verein der ehemaligen Prinz Karl-Dragoner, der ihn zu seinem Ehrenvorsitzenden ernannt hatte, bis zuletzt in seinen gesunden Tagen die herzlichsten Beziehungen unterhielt.

Eine große Zahl namentlich der älteren Offiziere der Residenz, gab dem Entschlafenen das letzte Ehrengeleit. Auch der **Großherzog** ließ sich durch seinen Flügeladjutanten, Generalmajor **Seutter v. Lötzen** vertreten. Ferner waren da Generaladjutant General d. Inf. **Dürr,** Oberhofmarschall Exz. v. **Freystedt,** Garnisonältester Generalleutnant Frhr. **Rinck v. Baldenstein,** Generalleutnant a. D. **v. Boeckmann,** zahlreiche weitere höhere Offiziere, Vertretungen des Offizierkorps des Dragonerregiments 22 und des Trainbataillons 14, sowie des hiesigen Vereins ehemaliger Prinz Karl Dragoner, welch letztere mit umflorter Fahne neben dem mit Orden und Helm des Verstorbenen geschmückten Sarg in der Friedhofskapelle Aufstellung genommen hatten.

Herr Hofprediger **Fischer** entwarf in seiner Gedächtnisrede ein liebevolles Bild des Verstorbenen, das der Vaterlandsliebe, dem Soldatensinn und allen wertvollen Eigenschaften gerecht wurde, die dem Heimgegangenen zu eigen waren und ihn bis in sein höchstes Alter hin trieben, sich mit all seinen Kräften dort zur Verfügung zu stellen, wo er im allgemeinen Interesse wirken zu können glaubte. Auch der künstlerischen Eigenschaften in dem Dahingeschiedenen, die sich vor allem einst auf musikalischem Gebiete gezeigt, gedachte der Geistliche bei diesem letzten Abschiednehmen, das uns des Verstorbenen Wesen noch einmal ganz vor Augen führte.

Dann ging es zum Grabe hinaus, wo, nach der Einsegnung der Gruft durch den Geistlichen, seitens des Prinz Karl-Dragonervereins, des Offizierkorps des Dragonerregiments 22 und des Badischen Trainbataillons 14 die Kranzniederlegungen mit herzlichen Gedenkworten erfolgten. Langsam fielen jetzt die Schollen auf den Sarg eines Mannes, der in sich ein gut Stück badischer Tradition, badischen Soldaten- und Offiziertums verkörpert hatte und dessen Gedächtnis bei uns immer in Ehren gehalten werden wird.

Dioson gibt allen Schwachen Kraft!

Unübertroffener, billigster Kraftspender.
Kriegspackung M. 3,50
in Apotheken, Drogerien.

Frankeneck,
Karlfriedrichstraße 1. 14780
Jeden Freitag abend:
Kartoffel-Puffer mit Apfelmus.

Wildunger Helenenquelle
Echtes Wildunger Salz existiert nicht
Man meide die Nachahmungen
bei Nierenleiden, Harnsäure, Zucker, Eiweiss
1914: Besuch 11325
Fürstliche Wildunger Mineralquellen, A.-G., Bad Wildungen — Schriften kostenfrei
1914: Flaschenversand 2 181 681
Hauptniederlage: Bahn & Bassler, Karlsruhe u. Freiburg i. B.

Kitcheners neuer Krieg.

:: **Karlsruhe**, 20. Nov. Kitchener will seinen dritten Krieg. Der erste dauerte bis in den Winter 1914/15 und überraschte die Engländer mit dem Verlust Antwerpens, der Untätigkeit der Flotte, dem türkischen Krieg und der Besetzung Belgiens, Westpolens und eines großen Teils von Frankreich. Das englische Gestirn, in dieser Zeit, hieß Churchill . . .

Diese Kette der Mißerfolge veranlaßte die Engländer, den Feldzug von 1914 als nicht geschehen zu betrachten. Churchill verblaßte, und Kitchener, der stärkere Mann, erklärte unbefangen: der Krieg habe noch gar nicht begonnen. Aber er werde beginnen: im Mai. In dieser Zeit nämlich werde England so weit sein, die Sache selbst in die Hand zu nehmen.

Der Maikrieg begann: pünktlich mit dem Durchbruch in Westgalizien. Während des letzten halben Jahres verloren die Russen Galizien, ganz Polen, Kurland und einen Teil von Westrußland. Das Dardanellenunternehmen brach zusammen. Drei große französische Offensiven mißlangen. Italien opferte nutzlos eine halbe Million seiner Leute. Bulgarien schloß sich den Mittelmächten an. Die Balkanpolitik des Vierverbandes erstarb in Lächerlichkeit.

Diesmal hatte sich England die Kriegsbeteiligung viel Geld und sogar viel Menschen kosten lassen. Der Ertrag jedoch war derartig, daß Kitchener sich abermals entschließt, das vergangene Jahr aus der Geschichte zu streichen, und den Krieg im Jahre 1916 „beginnen" zu lassen. Von da ab soll er noch zwei Jahre dauern.

In dieser Zeit wird England 4 Millionen eigene Soldaten haben und außerdem 6 Millionen Russen „ausrüsten". „Das alles, das alles soll geschehen in kommenden Frühlingstagen" . . . Wenn — die Engländer und ihre amerikanischen Gläubiger das Geld und die Verbündeten die Menschen dazu hätten. Aber wer in der Lage des Vierverbandes ist, wird auch die ungewisseste Zukunft immer noch erfreulicher finden, als die trübe Gegenwart. Denn falls es so weiter geht, wie von 1914 auf 1915, — was muß dann erst der Feldzug von 1916 an Ententesiegen verheißen . . .?

Badische Chronik.

= **Karlsruhe**, 25. Nov. Die Nr. 87 des **Gesetzes- und Verordnungsblattes** für das Großherzogtum Baden enthält eine Bekanntmachung des Ministeriums des Innern, die Preisfeststellung beim **Markthandel mit Schlachtvieh** betreffend, sowie eine Verfügung des stellvertretenden kommandierenden Generals des XIV. Armeekorps, die **Bekämpfung des Bettels und der Landstreicherei** während des Krieges betreffend.

Pforzheim, 25. Nov. Vor etwa 14 Tagen hat die **Milchzufuhr aus dem württembergischen Hinterland nach Pforzheim** durch zu spät bekannt gewordene Anordnungen und Ausfuhrbeschränkungen der württembergischen Behörden schon einmal eine unliebsame Störung erfahren. Damals erhielten plötzlich von gegen hundert hiesige Milchhändlern nur etwa dreißig ihre Milch. Gestern hat sich, wie der „Pforzh. Anz." mitteilt, aus noch unaufgeklärten, aber wahrscheinlich ganz ähnlichen Gründen die Zufuhrstörung wiederholt. Die hiesigen Milchhändler erklärten den Kunden, aus dem ganzen Oberamt Nagold sei keine Milch eingetroffen. Wie empfindlich derlei plötzliche Anordnungen unseres Nachbarbundesstaates wirken, sieht man daraus, daß viele Kinder und Kranke zeitweise ohne Milch blieben.

⊕ **Wiesental** (A. Bruchsal), 23. Nov. Unter sehr starker Beteiligung und dem Ehrengeleite von fünf Vereinen mit umflorten Fahnen fand hier die **Beerdigung** des im Alter von 67 Jahren verstorbenen Spitalverwalters und chirurgischen Gehilfen Andreas **Stang** von Waghäusel statt. Derselbe machte als Sanitätsunteroffizier den Feldzug 1870/71 mit.

Rh. **Mannheim**, 25. Nov. In einer außergewöhnlich stark besuchten **Versammlung der unterbadischen Rohtabakhändler** wurde im Einvernehmen mit den oberbadischen Zigarrenfabrikanten einstimmig beschlossen, **während der nächsten fünf Wochen Zigarrentabake der diesjährigen Ernte weder einzukaufen noch zu bestellen** noch von anderen Käufern zu übernehmen. Zur Begründung wurde angeführt, daß beim diesjährigen inländischen Rohtabak ernstlich darauf Bedacht genommen werden muß, daß er gründlich ausgelaugt und ausgefroren sowie vollständig dachreif zur Abwiegung gelangt; denn nur in diesem Falle könne er die für die Verarbeitung unbedingt notwendige Beschaffenheit und Güte erlangen. Unter dieser Voraussetzung erklärte man sich allerseits bereit, dem Pflanzer einen dem Werte des Tabaks und der Marktlage angemessenen hohen Preis zu zahlen, der dem gesteigerten Aufwand an Kosten und Arbeit ausreichend Rechnung trägt.

.:. **Heidelberg**, 26. Nov. Herr Geh. Kommerzienrat **Wilhelm Landfried**, ist, wie gestern vom Oberbürgermeister im Bürgerausschuß mitgeteilt wurde, zum **Ehrenbürger** unserer Stadt ernannt worden. Die Familie Landfried zeichnet sich bekanntlich durch großen Wohltätigkeitssinn aus und hat denselben bei zahlreichen Gelegenheiten und durch reiche Stiftungen zu Gunsten der Stadt und ihrer Bewohner bekundet.

b. **Heidelberg**, 26. Nov. Die gestrige **Bürgerausschußsitzung** brachte als wichtigsten Punkt die **Erhöhung** des bisher bewilligten **Kriegskredits** in Höhe von einer Million Mark um eine **weitere Million**. Im ersten Kriegsjahr beliefen sich die Ausgaben der Kriegskasse auf 2 698 223 ℳ, die Einnahmen auf 1 650 341 ℳ. Einem Antrage der sozialdemokratischen Fraktion auf **Erhöhung der Unterstützungssätze** für die Familien der Kriegsteilnehmer wurde wohlwollende Prüfung zugesagt; darauf verzichteten die Antragsteller auf Abstimmung. Die Vorlage wurde einstimmig genehmigt.

⊙ **Weinheim** a. d. B., 26. Nov. In der gestrigen Sitzung des **Bürgerausschusses** erklärten sich die Wortführer aller drei Fraktionen **einverstanden**, daß, nachdem der am 7. August 1914 bewilligte Kriegskredit von 100 000 ℳ in der Zwischenzeit aufgebraucht worden ist, ein gleicher Betrag für die aus Anlaß des Krieges zu ergreifenden Maßnahmen abermals bereit gestellt werden soll.

Kehl, 25. Nov. Die **Stadtgemeinde** hat aus dem Amtsbezirk Wertheim **1600 Zentner gelbe Kartoffeln** bezogen, die zu 3.75 ℳ für den Zentner ab Rampe verkauft werden.

= **Kehl**, 26. Nov. Die im staatlichen Voranschlag 1912/13 angeforderten und vom Landtag bewilligten Mittel in Höhe von 230 000 Mark für eine **Aenderung der Kehler Hafenmündung** waren nicht ganz aufgebraucht worden, es war vielmehr ein Betrag von 41 000 Mark unverwendet geblieben. Diese Summe wird nun für den Umbau der Hafenmündung verwendet und zwar soll nicht bloß die Mündungsöffnung nach den Forderungen der Regierungskommission für die Rheinregulierung geändert, sondern auch das innere Hafenufer soll soweit zurückgelegt werden, daß ein durchgehendes Schleppen der Schiffe von Kehl nach Straßburg ohne Aufdrehen im Rhein möglich wird.

H. **Grüningen** (Brigachtal), 26. Nov. **Tödlich verunglückt** ist der in den fünfziger Jahren stehende verheiratete Landwirt **Karl Schrenk**, Vater von drei Kindern, von hier. Er war mit anderen hiesigen Leuten im Wald mit **Baumfällen** beschäftigt und kam unter einen stürzenden Stamm, der ihm den **Brustkorb eindrückte** und einen Fuß abschlug. Nach Hause gebracht, erlöste ihn nach einer Stunde der Tod von seinen Leiden. Ein Sohn von ihm steht im Feld.

Von der Insel Reichenau, 26. Nov. Der hiesige **Winzerverein** hat für Trauben und Wein an seine Mitglieder etwa 90 000 ℳ ausbezahlt; in früheren guten Jahren waren es schon 150 000 ℳ und darüber. Infolge der letzten Fehlherbste sind aber immer mehr Reben ausgerottet worden. Für den **Gemüsebau** war das Jahr 1915 sehr günstig; für Bohnen allein wurden etwa 100 000 ℳ Erlös erzielt.

Auf dem Felde der Ehre gefallene Badener.

△ **Karlsruhe**, 25. Nov. Den **Tod fürs Vaterland** starben: Julius **Neuer** von Heidelberg, Max **Hennecka** von Mannheim, Off.-Stellv. Gustav **Tacke**, Ritter des Eisernen Kreuzes, von Offenburg, Lt. d. R. Ferdinand **Kraetz** und die drei Brüder Kriegsfreiwillige Vizefeldwebel d. Res. **Philipp**, **Adolf** und **Walter Tenckhoff** von Freiburg, Inf. Albert **Grether** von Sallneck, Kriegsfreiw. Fritz **Dattler** von Müllheim, Ers.-Res. Ludwig **Burger** von Durlach, Gefr. Rudolf **Stein**, Ritter des Eisernen Kreuzes, von Zaisenhausen b. Bretten, Musk. Bäcker Franz Georg **Herrmann** von Schutterwald, Musk. August **Bürkle** von Goldscheuer, Franz Xaver **Graf** von Lauf, Gefr. Bäckermeister Leopold **Bitterwolf** von Schuttertal, Landsturmmann Heinrich **Roth** von Reichenbach bei Gengenbach, Landwehrm. Glasermeister Martin **Meyer** von Hüfingen, Musk. Karl **Beil** von Singen, Kaufmann Georg **Armbruster** von Konstanz.

Die Einrichtung staatlicher Kraftwagenlinien.

= **Karlsruhe**, 26. Nov. Die von der badischen Regierung beschlossene **Einrichtung staatlicher Kraftwagenlinien** konnte infolge des Krieges nicht durchgeführt werden. Um aber die Möglichkeit zu haben, wenn die Entwicklung der Verhältnisse es gestattet, im Falle des Bedürfnisses mit der Einrichtung staatlicher Kraftwagenlinien rascher vorzugehen, als dies bei der Aufstellung des Voranschlags für die Jahre 1914/15 angenommen war, so sind im Staatsvoranschlag für die Jahre 1916/17 die Ausgaben für den Betrieb — und gleicherweise auch die Einnahmen — durchweg um 50 v. H. höher vorgesehen als im letzten Voranschlag. In Uebereinstimmung damit, sollen auch für den Bau staatlicher Kraftwagenlinien durch Anforderung von 250 000 Mark im Voranschlag des Eisenbahnbaues für 1916/17 zur Verfügung gestellt werden und zwar neben den im Voranschlag 1914/15 angeforderten und in ihrem vollen Betrag auf den Voranschlagszeitraum 1916/17 übergehenden Mittel mit 500 000 Mark. Im ganzen sollen damit 750 000 Mark für die Einrichtung staatlicher Kraftwagenlinien zur Verfügung stehen.

Gewaltige Neuschneefälle im Schwarzwald.

cn. **Schwarzwald**, 26. Nov. Der **zweite Kriegswinter** scheint sich durch **großen Schneereichtum** auszuzeichnen. Nachdem schon vor Mitte November der Schwarzwald sein Winterkleid angelegt hatte und die Schneedecke in der letzten Woche zusehends wuchs, sodaß sie schon vor acht Tagen in den höheren Berglagen einen halben Meter mächtig war, sind nun in der Nacht zum Freitag im ganzen Schwarzwald ungewöhnlich ergiebige neue Schneefälle niedergegangen. Stundenlang herrschte in den Bergen das dichteste Schneegestöber, zum Teil von böigem Sturm begleitet. Freitag früh meldeten die Bergstationen 35 bis 40 Zentimeter Neuschnee, sodaß die Gesamtschneelage oberhalb 800 bis 1000 Meter nun etwa 80 Zentimeter beträgt. Freitag früh schneite es bei 3 bis 4 Grad Kälte noch vielfach weiter. Vielerorts mußte der Bahnschlitten in Tätigkeit treten, um die riesigen Schneemassen zur Seite zu schaffen. Auch in den Tälern und in der Ebene gab es reichlichen Schneefall, doch behauptete sich in den Niederungen nur eine ziemlich dünne Decke. Vom Gesamtschwarzwald werden ausgezeichnete Ski-, Schlitten- und Rodelbahnen gemeldet. Der Neuschnee ist trocken und pulvrig. Die Temperatur sinkt weiter, während das Wetter etwas aufhellt.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 26. November.

:: **Ausnahmetarif.** Am 22. November l. Js. ist bis auf Widerruf, längstens für die Dauer des Krieges ein Ausnahmetarif für Abfälle der Biskuit- und Waffelfabrikation, alte Backware, Hopfenranken, Ackerbohnen, Lupinen, Wicken, Gemenge von Hülsenfrüchten (ohne Getreide), sowie Gersten- und Haferfuttermehl eingeführt worden.

= **Der Verkehr bei den Militärpaketdepots** läßt bereits erkennen, daß unsere Truppen auch in diesem Jahre mit **Weihnachtspaketen** reich bedacht werden sollen. Die Heeresverwaltung und die Reichspost haben alle Vorbereitungen zur Ueberwältigung dieses Verkehrs getroffen. Von ihnen wird angestrebt, alle bis zum 10. Dezember aufgelieferten Sendungen (Pakete, Päckchen und Frachtgüter) den Empfängern im Felde möglichst bis Weihnachten zuzustellen. Bei den besonderen Verhältnissen auf dem **russischen** und **Balkankriegsschauplatz** kann aber nur dringend empfohlen werden, die dorthin bestimmten Sendungen schon früher und zwar so zeitig wie möglich aufzugeben. Die Zuführung nach Serbien kann nur allmählich stattfinden; die Versandbedingungen sind die gleichen wie bisher. Auf deutliche Angabe des Empfängers und Absenders — auch im Innern des Pakets — sowie feste Verpackung ist zu achten. Zur Vermeidung von Umwegen sind besondere innerdienstliche Anordnungen getroffen worden. Aus diesem Grund kann nur dringend empfohlen werden, wegen der für die Sendung zuständigen Paketdepots bei dem nächsten Militärpaketdepot anzufragen. Die bei jeder Postanstalt erhältlichen grünen Doppelkarten werden von der Post unentgeltlich befördert.

⊕ **Die Bekämpfung des Bettels und der Landstreicherei während des Krieges.** Auf Grund des § 9 b des Gesetzes vom 4. Juni 1851 über den Belagerungszustand hat der stellv. kommandierende General des 14. Armeekorps für den rechtsrheinischen Teil des Korpsbereichs bestimmt: 1. Arbeitsunfähige, welche im Laufe der letzten 12 Monate mindestens zweimal wegen Bettels bestraft sind, können auch wider ihren Willen in die Kreispflegeanstalt oder eine sonstige geeignete Verpflegungsstätte eingewiesen werden. 2. Wer die ihm danach angewiesene Verpflegungsstätte ohne Erlaubnis verläßt, wird, wenn die bestehenden Gesetze keine höhere Freiheitsstrafe bestimmen, mit Gefängnis bis zu einem Jahre bestraft. Gleiche Strafe trifft denjenigen, welcher zur Begehung dieses Vergehens auffordert oder anreizt. 3. Diese Verfügung tritt sofort mit ihrer Verkündung (17. November) in Kraft.

= **In unserem Expeditionsschaufenster neu ausgestellt** sind folgende Bilder: „Abtransport einer gefangenen belgischen Patrouille unter Führung französischer Offiziere", „Russische Fliegerabwehr-Stellung bei Dünaburg", „Hinter der Front bei Ypern: Eine Ortskommandantur im Zirkus-Wagen" und „Schwere österreichische Belagerungsgeschütze bereit zum Abgang an die Front zum serbischen Kriegsschauplatz."

⊗ **Artillerie-Stellungen auf dem Rennbuckel.** Am 27. und 28. November (Samstag und Sonntag) spielt jeweils von ½3—4 Uhr nachmittags das Trompeterkorps der Abteilung bei der Artillerie-Stellung, jedoch nur bei günstiger Witterung. Die Besucher können die Straßenbahnlinie 8 bis zum Endpunkt benützen.

≡ **Zu dem Wohltätigkeitskonzert des 1. Ersatzbataillons des 1. Badischen Leibgrenadierregiments Nr. 109**, das morgen, Samstag, 27. November, abends 8¼ Uhr, im großen Festhallesaal stattfindet, hat der Großherzog sein Erscheinen zugesagt. Die Nachfrage nach Karten ist so groß, daß bereits ein großer Teil der Plätze verkauft ist. Besonders eindrucksvoll dürfte der Große Zapfenstreich werden, der von der Kapelle des 1. Ersatzbataillons mit sämtlichen Spielleuten des Bataillons unter Leitung von Kapellmeister Lukas am Schluß des vielseitigen Programms vorgetragen wird.

= **Herbst-Ernte aus deutschem Wald.** „Was sich der Wald erzählt" von Gustav zu Putlitz, war einst in holden Friedenszeiten ein Lieblingsbuch der heranwachsenden Jugend. „Wie uns der Wald ernähren kann" soll in dieser auch für das Wirtschaftsleben schweren Kriegszeit das Leitmotiv eines **Vortrages** sein, der am Sonntag den 28. November, vormittags 11½ und nachmittags 3 Uhr im Saale des **Künstlerhauses** zugunsten der Stiftung „Witwentrost für Hinterbliebene gefallener Krieger vom Roten Kreuz des Bad. Frauenvereins von sachkundiger und verständiger Frischhalterin gehalten wird. Nicht eine trockene Belehrung wird es sein, nein, eine Wanderung unter harzduftenden Tannen, poetisch, lehrreich und praktisch zugleich. Wir sammeln in Gedanken ein, was auf dem Boden wächst, die vielerlei Pilze, Beeren und Kräuter, und was auf den Sträuchern und Bäumen wächst. Zur besseren Erläuterung werden auch all die Früchte des Waldes im Vortragssaal gezeigt werden, zwar nicht, wie sie im Walde gerade gesammelt sind, aber wie sie in Gläsern frisch erhalten sind, um für die Zeit, da die weiße Schneedecke auch unsern Wald verhüllt, mit seinem reichen Erntesegen unsere Haushaltungsküche abwechslungsreicher und äußerst nahrhaft zu gestalten.

= **Wohltätigkeitskonzert zugunsten der Kriegsinvaliden.** Wir machen nochmals auf das am Sonntag, 28. ds. Mts., abends ½6 Uhr in der Ev. Stadtkirche stattfindende Konzert des Karlsruher Liederkranz aufmerksam. Die Veranstaltung, zu der jedermann Zutritt hat, ist zugunsten der Kriegsinvaliden, die draußen vor dem Feind ihr Blut eingesetzt und ihre Gesundheit für den Schutz der Heimat und für unsere Sicherheit geopfert haben. Schon dieser edle Zweck allein, dürfte genügen, dem Konzert ein volles Haus zu sichern, doch auch die Darbietungen der Solisten und des Männerchors versprechen einen hohen Genuß. Der Eintrittspreis ist auf nur 50 Pfg. festgesetzt, ein Opfer, das Jedermann für unsere Kriegsinvaliden leicht und frohen Herzens bringen wird.

§ Wegen **Ueberschreitung des Höchstpreises** für Milch gelangte ein hiesiger Milchhändler zur Anzeige.

§ **Festgenommen** wurde ein Kellner aus Trier wegen Betrugs und Diebstahls.

Handel und Verkehr.

= **Die Privatspargesellschaft in Karlsruhe**, die Körperschaftsrechte und das Recht zur Annahme von Mündelgeldern hat, gewährt ihren Mitgliedern (Einlegern) für das Jahr 1915 — einschließlich des als Dividende bezeichneten Zinszuschusses — auf das Jahr berechnet eine Verzinsung von 4.32 Mk. vom Hundert des Guthabens. Vgl. Bekanntmachung im heutigen Mittagsblatt. Die genannte Gesellschaft hat, wie uns mitgeteilt wird, sich an der 3. Kriegsanleihe teils für eigene Rechnung, teils durch Rückzahlungen an Mitgliedern behufs Zeichnung mit 1 957 000 Mk. beteiligt.

= **Durlach**, 24. Nov. Der hiesige **Viehmarkt** wurde befahren mit 80 Kühe, 20 Kalbinnen, 34 Jungvieh, 11 Kälber; verkauft wurden: 70 Kühe Ia. zu 600—700 ℳ und IIa. zu 350—500 ℳ, 20 Kalbinnen zu 450—600 ℳ, 30 Jungvieh zu 280—300 ℳ, 11 Kälber zu 50—90 ℳ. Die Zufuhrorte lagen in den Bezirken Bretten, Eppingen, Bruchsal und Durlach. Die Absatzgebiete waren Unter- und Mittelbaden.

Als **Weihnachtsgeschenke** empfehle ich:
Anzüge, Ulster, Paletots — Bozener-Mäntel, Pelerinen, Lodenjoppen — Büro-Joppen, Stoff-Hosen, Fantasie-Westen
für Herren, Burschen und Knaben.
Herrenwäsche • Krawatten • Einsatz-Hemden
Schwarze u. farbige Schürzen aller Art für Frauen und Kinder
Weisse u. farbige Damen- u. Kinder-Wäsche, Sweaters, Strümpfe.
Wolle- und Seide- Schals, Schultertüch. Chenilletücher, Pelze.
Für unsere Soldaten:
Warme Unterwäsche aller Art.
Gestr. Westen, Socken, Leibbinden etc.
Taschentücher, Hosenträger.
Herren-Anzugstoffe, Damen-Kleider- und Blusenstoffe, Leinen- und Baumwollwaren
Fertige Bettwäsche, Bett-Barch. u. Damast, Bettteppiche u. Decken, Tischdecken, Tischtücher, Servietten
Gute Qualitäten. Billige Preise.
Sonntag bis abends geöffnet.
Julius Löwe Karlsruhe Südstadt nur Werderplatz 25.
14810

Daag
LAST-AUTOMOBILE
Omnibusse u. Feuerwehrfahrzeuge m/patent. Motorbremse
Deutsche Last-Automobilfabrik / Akt. Ges / Düsseldorf-Ratingen

Taschenlampen u. Feuerzeuge
in größter Auswahl zu billigsten Preisen im
Odeon-Haus,
Karlsruhe, Kaiserstr. 187.
Auf Wunsch erfolgt Versand direkt ins Feld. 14248.11.5

Gelegenheitskauf
in Ulster, Ueberzieher, Lodenjoppen, Schuhwaren neu und getragen, große Auswahl, sehr billig bei J. Silbermann, Brunnenstr. 1.
4895a

Anträge der Nationalliberalen Fraktion des Badischen Landtags.

Karlsruhe, 26. November.

Die Nationalliberale Fraktion des Badischen Landtages hat unter entsprechender Begründung u. a. folgende Anträge in der Zweiten Kammer eingebracht:

Wir beantragen, die Zweite Kammer wolle beschließen:

1. Die Großh. Regierung zu ersuchen, sie möge anordnen, daß bei **Auslegung der Höchstpreisgesetze den Erzeugern**, welche Waren auf die Märkte bringen, der Händlerhöchstpreis eingeräumt wird.

2. Alle **Personen- und Sachschäden infolge Fliegerangriffen** sollen unterschiedslos auf die Gr. Staatskasse übernommen werden.

3. Die Gr. Regierung wird ersucht, im Bundesrat dahin zu wirken, daß das Reich in weitergehender Weise als bisher zu den Ausgaben der Gemeinden und Lieferungsverbände für **Familienunterstützung** beiträgt, entweder durch Erhöhung der Mindestsätze oder der für Unterstützung der Gemeinden bereitgestellten Mittel.

4. Die Gr. Regierung zu ersuchen: a) Die Organisation der **Jugendwehr** als dauernde Einrichtung beizubehalten und auszubauen; b) den Eintritt in die Jugendwehr pflichtmäßig zu gestalten, sofern nicht gesundheitliche, körperliche oder moralische Bedenken entgegenstehen; c) die notwendigen Mittel im Staatsvoranschlag anzufordern.

5. Die Gr. Regierung wird ersucht, dafür Sorge zu tragen, daß diejenigen ins Heer eingetretenen **Schüler der höheren Lehranstalten**, die bis zum Schluß des laufenden Schuljahres ihr **Reifezeugnis** nicht erhalten haben, durch besondere Veranstaltungen so gefördert werden, daß sie mit möglichst geringem Zeitverlust zum Abschluß gelangen.

6. Die Gr. Regierung zu ersuchen, im Bundesrat die alsbaldige Einführung einer **Besteuerung der Kriegsgewinne** mit tunlichst hohen Steuersätzen nachdrücklichst zu unterstützen.

7. Die Gr. Regierung wird ersucht, bei den zuständigen **Militärbehörden** dahin zu wirken, daß in gleicher Weise wie die Landwirte auch die **Handwerker und Gewerbetreibenden beurlaubt** werden, wobei die beiden zuletzt genannten Gruppen im Laufe des Winters, so lange die Landwirtschaft ruht, besonders berücksichtigt werden sollen.

8. Die Gr. Regierung wird ersucht, den **Hinterbliebenen** der im Kriege **gefallenen Beamten**, welche noch nicht etatmäßig angestellt und daher nicht pensionsberechtigt waren, bis zu einer entsprechenden Aenderung der Gesetzgebung ständige Unterstützung zu gewähren.

9. Die Gr. Regierung zu ersuchen, dahin zu wirken, daß durch die Reichsregierung mit allem Nachdruck **Kraftfuttermittel** beschafft werden, daß Baden ein möglichst hoher Anteil davon zugewiesen und daß dieser Anteil zu angemessenen Preisen ohne Zwischengewinn der Landwirtschaft zur Verfügung gestellt wird.

10. Die Gr. Regierung zu ersuchen, bei der Reichsregierung dahin zu bringen, daß die **Sicherstellung der Ernährung der Bevölkerung** während des Krieges vor allem im Wege der Organisation in der Weise in die Wege geleitet wird, daß alle wichtigen Lebensmittel durch Beschlagnahme sichergestellt und den Verbrauchern durch die Kommunalverbände und Gemeinden zugeführt werden.

11. Die Großh. Regierung wird ersucht, im Bundesrat dahin zu wirken, daß die Gesetzgebung zugunsten der **Hinterbliebenen** der gefallenen Soldaten und Unteroffiziere derart abgeändert wird, daß die Hinterbliebenen in angemessener Weise versorgt werden.

Personalnachrichten

aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

Befördert: Richter, Fähnr. im Inf.-R. Nr. 111, zum Lt., vorläufig ohne Patent; zu Hauptleuten: die Oberleutnants der Reserve: **Roth** (August) d. Gren.-R. Nr. 109 (Münster), jetzt im Regt., **Proll** (Hagen), **Rieff** (Torgau) d. Feldart.-R. Nr. 30, jetzt im Regt., **Bessermann** (Fritz) d. Feldart.-Regts. Nr. 50 (Mannheim), jetzt im Regt.; zu Leutnants der Reserve: die Vizefeldwebel: **Heizmann, Manger, Schreiber** (Hans), **Langeneckert, Leist, Höfler, Krautheimer, Winterer** (Freiburg), **Staiger** (Heidelberg), **Weiland** (Pforzheim), **Oeppeling, Untersee** (Donaueschingen), **Müller** (Philipp) (Mannheim), **Meyer** (Emil) (Stockach), **Bohlein** (bisher I München), **Wadel** (II Mülhausen i. E.), **Lenz** (Lörrach), **Koch** (Joseph) (Rheydt), **Böthin** (Graudenz), Buerstedde (Recklinghausen) im Inf.-R. Nr. 113, dieses Regts., **Kunzmann** (Freiburg), **Maier** (Heinrich) (Mannheim), **Weickert, Dolland** (Karlsruhe), **Schneider** (Albert) (Heidelberg), **Vetter** (Pforzheim) im Inf.-R. Nr. 113, d. Füs.-Regts. Nr. 40, **Weidle** (bisher I Stuttgart), **Hagen** (Freiburg), **Hellstern** (Stockach) im Inf.-R. Nr. 113, d. Inf.-Regts. Nr. 111; zum Leutnant der Reserve: Vizefeldwebel **Linninger** (Heidelberg) im Brig.-Ers.-B. 55; zum Leutnant der Res.: Vizefeldw. **Faller** (Mannheim) im Res.-Inf.-R. Nr. 40; zum Leutnant d. Landw.-Inf. 1. Aufgeb.: **Vielhauer** (Heidelberg), **Heide** (I Berlin), Vizefeldwebel im Res.-Inf.-R. Nr. 40; **Ligniez**, Oblt. d. Landw.-Kav. 2. Aufgeb. (Mannheim), jetzt Führer d. Div.-Brückentrains 33 d. 14. A.-K., zum Rittm. n. **Sachs** d. Jäg.-Bts. Nr. 11 (Stockach), jetzt bei d. 1. Ers.-Masch.-Gew.-Komp. d. 11. A.-K., **Claaßen** (Theodor) d. Feldart.-Regts. Nr. 11 (Offenburg), jetzt bei d. 2. Ers.-Abt. d. Feldart.-Regts. Nr. 47; zum Leutnant der Reserve: Vizefeldwebel **Becker** (Friedrich) (Lörrach) im Inf.-R. Nr. 185; **Ziersch**, Lt. d. Landw. a. D. (Freiburg), zuletzt d. Landw.-Kav. 1. Aufgeb. (Freiburg), als Aessist.-Arzt mit Patent vom 27. Januar 1903 bei d. San.-Offizieren d. Landw. 2. Aufgeb.; zum Leutnant der Reserve: Vizefeldwebel **Heck** (I Mülhausen i. E.), d. Pion.-Bats. Nr. 14, jetzt in d. Res.-Pion.-Komp. 55; zum Rittmeister: **Hofmann**, Oblt. d. Landw.-Trains 2. Aufgeb. (Mannheim), jetzt bei d. Mun.-Kol. d. 5. Battr. Res.-Fußart.-Regts. Nr. 14; **Rabetge**, Lt. d. Res. d. Feldart.-Regts. Nr. 76 (II Köln), jetzt in d. Gebirgs-Kanonen-Abt. 3, zum Oblt., **Bögner**, Vizewachtm. (Mosbach) in d. Gebirgs-Kanonen-Abt. 3, zum Lt. d. Res., **Molitor**, Unteroff. im Inf.-R. Nr. 111, zum Fähnr.; **Schmidt**, Vizewachtm. (Bruchsal), im Drag.-R. Nr. 14, zum Lt. d. Landw.-Kav. 1. Aufgeb.; zu Fähnrichen: die Unteroffiziere: **de Neufville** im Leib-Gren.-R. Nr. 109, **Schulz** (Gerhard), **Becker, Rollmann** im Gren.-R. Nr. 110, **Bunge, Günther** im Inf.-R. Nr. 112; zu Hauptleuten: die Oberleutnants: **Bopp** d. Landw.-Inf. 2. Aufgeb. (Mosbach), jetzt b. 1. Ers.-B. d. Inf.-Regts. Nr. 170, **Denzel** d. Landw. a. D. (Mannheim), zuletzt d. Landw.-Inf. 1. Aufgeb. (Heidelberg), jetzt b. 5. Ldst.-Inf.-Ers.-B. Heidelberg (XIV. 32.); **Krumbügel**, Oblt. d. Res. d. Train-Abt. Nr. 14 (Wiesbaden), jetzt bei d. Train-Ers.-Abt. Nr. 14, zum Rittm.; zu Oberleutnants: die Leutnants der Res.: **Fleuchaus** d. Leib-Gren.-R. Nr. 109 (Mannheim), jetzt b. 1. Ers.-B. dieses Regts., **Stiewing** d. Gren.-Regts. Nr. 110 (Mannheim), jetzt b. 2. Ers.-B. dieses Regts., **Heitzler** d. Inf.-Regts. Nr. 113 (Freiburg), jetzt b. 1. Ers.-B. dieses Regts., **Lehr** d. Inf.-Regts. Nr. 113 (Freiburg), jetzt b. 2. Ers.-B. dieses Regts., **Fink** d. Inf.-Regts. Nr. 25 (Donaueschingen), jetzt b. 1. Ers.-B. d. Inf.-Regts. Nr. 142, **Holderer** d. Inf.-Regts. Nr. 114 (Bruchsal), jetzt bei d. 1. Ers.-Masch.-Gew.-Komp. d. 14. A.-K., **Künstle** d. Inf.-Regts. Nr. 169 (Donaueschingen), jetzt b. 1. Ers.-B. dieses Regts., **Schaare** d. Inf.-Regts. Nr. 142 (II Mülhausen i. E.), jetzt b. 3. Landst.-Inf.-Ers.-B. Heidelberg (XIV. 20.), **Riotte** d. Inf.-Regts. Nr. 169 (Lörrach), jetzt im Landst.-Inf.-R. Lörrach, **Boden** d. Drag.-Regts. Nr. 21 (I Breslau), jetzt bei d. Res.-Esk. d. 14. A.-K., **Klußmann** d. Feldart.-Regts. Nr. 14 (Elberfeld), jetzt bei d. 2. Ers.-Abt. dieses Regts., **Mellmann** (Duisburg), **Pfeifer** (Karlsruhe), d. Feldart.-R. Nr. 30, jetzt bei d. Ers.-Abt. dieses Regts.; **Emmenecker**, Lt. d. Res. a. D. (II Mülhausen i. E.), zuletzt d. Res. d. Drag.-Regts. Nr. 22 (II Mülhausen i. E.), jetzt bei d. Ers.-Esk. d. Drag.-Regts. Nr. 21; zum Leutn. d. Res. d. betreff. Regts.: Vizefeldwebel **Fiedelmeier** (Rastatt) b. 2. Ers.-B. d. Inf.-Regts. Nr. 111; **Hofmann** (Karl), Vizefeldw. (Mannheim) b. Ers.-B. d. Res.-Inf.-R. Nr. 40, zum Lt. d. Landw.-Inf. 1. Aufgeb., **Fehrle**, Vizefeldw. (Heidelberg) b. 3. Landst.-Inf.-Ers.-B. Heidelberg (XIV. 20.), zum Lt. d. Landw.-Inf. 2. Aufgeb.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Oberbriefträger Guido Birkle in Freiburg die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen Kreuzes des Königlich Preußischen Allgemeinen Ehrenzeichens zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten Hofbediensteten die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen **Königlich Bayerischer Auszeichnungen** zu erteilen: **für das Verdienstkreuz mit der Krone zum Verdienstorden vom Heiligen Michael**: dem Hoffourier Heinrich **Seider**, dem Kellermeister Gustav **Schneider** und dem Küchenmeister Hermann **Pezold**; **für die silberne Medaille zum Verdienstorden der Bayerischen Krone**: dem Hofoffizianten Heinrich **Kratzmann**, dem Küchenkontrolleur Alois **Hartmann**, den Lakaien Theodor **Stadel**, Adolf **Höcklin** und Anton **Kettner**, dem Schloßdiener Friedrich **Falk**, dem Marstalldiener Wendelin **Karcher** sowie dem Remisenwärter Ludwig **Vogel**; **für die silberne Medaille zum Verdienstorden vom Heiligen Michael**: dem Lakaien Anton **Kleinhans**, dem Hofkoch a. D. Karl **Schneider**, dem Hausmeister des Großh. Palais in Freiburg Joseph **Zimmermann**, dem Leibkutscher Matthias **Wölfle** sowie den Marstalldienern Julius **Geiger** und Gerhard **Eichelberger**.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 20. November 1915 gnädigst bewogen gefunden, dem Fürstlich Hohenzollernschen Hoflakaien **Rolhoff die silberne Verdienstmedaille** zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 1. Oktober 1915 gnädigst bewogen gefunden, dem Oberleutnant und Kommandeur des 2. Badischen Grenadier-Regiments Kaiser Wilhelm I. Nr. 110 Georg **von Siber das Ritterkreuz erster Klasse mit Eichenlaub und Schwertern des Ordens vom Zähringer Löwen** zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 1. Oktober 1915 gnädigst bewogen gefunden, dem Feldwebel Friedrich Wilhelm Ferdinand Theodor **Ottmann** bei der 3. Feldkompagnie 1. Pionier-Bataillons Nr. 16 **die silberne Verdienstmedaille am Bande der Militärischen Karl Friedrich-Verdienstmedaille** zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 1. Oktober 1915 gnädigst bewogen gefunden, dem Pionier Alois **Huzel** bei der Pionier-Kompagnie Nr. 112 **die silberne Verdienstmedaille am Bande der Militärischen Karl Friedrich-Verdienstmedaille** zu verleihen

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 1. Okt. 1915 gnädigst bewogen gefunden, dem Vizewachtmeister Wilhelm **Friedlein** bei der schweren Artillerie 15. Armeekorps (Gruppe Rudeloff) **die silberne Verdienstmedaille am Bande der Militärischen Karl Friedrich-Verdienstmedaille** zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 1. Oktober 1915 gnädigst bewogen gefunden, dem Unteroffizier Friedrich **Schätzle** beim Infanterie-Regiment Graf Bose (1. Thüring.) Nr. 31 **die silberne Verdienstmedaille am Bande der Militärischen Karl Friedrich-Verdienstmedaille** zu verleihen.

Berichtigung.

Die im Staatsanzeiger vom 10. d. Mts. irrtümlich veröffentlichte Verleihung der silbernen Verdienstmedaille am Bande der Militärischen Karl Friedrich-Verdienstmedaille an den Unteroffizier d. L. 1 **Tschira** im Res.-Inf.-Regt. 91 hat nicht stattgefunden.

Das Ministerium des Innern hat unterm 19. November 1915 versetzt: den Amtsaktuar Bernhard **Heng** in Müllheim zum Bezirksamt Triberg, den Amtsaktuar Karl **Hamm** in Triberg zum Bezirksamt Engen, den Amtsaktuar Robert **Kinzler** in Engen zum Bezirksamt Müllheim.

Spielplan des Großh. Hoftheaters Karlsruhe.

a) In Karlsruhe:

(Angegeben ist der Preis für Sperrsitz I. Abteilung.)

Samstag, 27. Nov. A. 22. **Zum erstenmal: „Herrschaftlicher Diener gesucht"**, Schwank in 3 A. v. Eugen Burg und Louis Taufstein. ½8—½10 Uhr. (4 M.)

Sonntag, 28. Nov. **Nachm. 2 Uhr: III. Sondervorst. Ermäßigte Preise. „Ein toller Einfall"**, Schwank in 4 A. v. Carl Laufs. 2—4 Uhr (2 M.). **An der Vorverkaufsstelle des Hoftheaters werden für diese Vorstellung keine Vorverkaufsgebühren erhoben.**

Abends ½7 Uhr: B. 20. „Aida", große Oper in 4 A. v. Verdi. ½7—¾10 Uhr. (4.50 M.)

Montag, 29. Nov. A. 21. **„Richardis"**, romantische Oper in 3 A. v. Waltershausen. ½8—10 Uhr. (4.50 M.)

Dienstag, 30. Nov. B. 21. **„Das goldene Vlies"**, dramatisches Gedicht in 3 Abt. v. Grillparzer. 3. Teil. **„Medea"**, Trauerspiel in 5 A. 7 bis geg. 10 Uhr. (4 M.)

Mittwoch, 1. Dez. Zweites Sinfoniekonzert des Großh. Hoforchesters unter der Leitung des Generalmusikdirektors Fritz Steinbach. Vortragsfolge: Sinfonie Nr. 8 F-Dur v. Beethoven, Brandenburger Konzert von Bach und Sinfonie Nr. 1 C-Moll von Brahms. 8—10 Uhr. Generalprobe vormittags ½11 Uhr.

Donnerstag, 2. Dez. C. 21. **„Der Fremde"**, Schelmenspiel in 1 A. v. Lienhard. **„Hans Sonnenstößers Höllenfahrt"**, heiteres Traumspiel v. Apel. ½8—10 Uhr. (4 M.)

Freitag, 3. Dez. 4. Sondervorstell. **für Verwundete: „Undine"**, romantische Zauberoper in 4 A. v. Lortzing. 2—5 Uhr. Ueber das ganze Haus ist höchsten Orts zugunsten der Verwundeten verfügt.

Samstag, 4. Dez. A. 23. **„Maria Stuart"**, Trauerspiel in 5 A. v. Schiller. ½7—10 Uhr. (4 M.)

Sonntag, 5. Dez. C. 22. **„Die Zauberflöte"**, Oper in 2 A. v. Mozart. ½7—½10 Uhr. (4.50 M.)

Montag, 6. Dez. B. 22. **„Herrschaftlicher Diener gesucht"**, Schwank in 3 A. v. Burg und Taufstein. ½8—½10 Uhr. (4 M.)

b) In Baden-Baden:

Mittwoch, 1. Dez. 8. Mietvorst. **Zum erstenmal. „Karinta von Orrelanden"**, Drama in 3 A. v. Franz Dülberg. ½7—¾9 Uhr.

Die Nummer 48 der

Illustrierten Weltschau

Sonder-Beilage zur „Badischen Presse", Ausgabe B

enthält eine zweiseitige sehr klare Karte der Kampfgebiete in den österreichisch-italienischen Grenzlanden. In die Gebirgskämpfe führen auch andere sehr gute Aufnahmen, die uns eine Vorstellung von den ungeheuren Schwierigkeiten vermitteln, mit denen hier auf unwegsamen Pfaden die österreichisch-ungarischen Truppen sich der Feinde erwehren. Von eroberten Gebieten kündet eine Seite guter Bilder, die deutsche Soldaten im Westen, im Osten und auch auf serbischem Boden zeigen. Unter den abgebildeten Persönlichkeiten werden sicher die bulgarischen Heerführer Aufmerksamkeit erregen, werden ihre Namen doch jetzt ständig unter den Siegern in Serbien genannt. Die Novelle „Lieb Vaterland" von Thea von Harbou ist in ihrer anschaulichen Schilderung fortgeführt und entwickelt den Seelenkampf der deutschen Frau als Gattin eines Franzosen. Die Abteilung „Etwas zum Raten und etwas zum Lachen" bietet Unterhaltungsstoff für Feierabendstunden.

Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Zu beziehen durch A. Bielefeld's Hofbuchhandlung. Liebermann u. Cie., Karlsruhe.

Hesses Volksbücherei. Nr. 1032, 1039, 1040, 1047—1050. Preis Nummer 20 Pfg. Leipzig, Hesse & Becker Verlag.

Grimmelshausen, Simplicius Simplicissimus; mit Einleitung von Moeller van den Bruck und Militärfiguren nach Callot. Geb. 8 M. (Minden i. W., J. C. C. Bruns.)

Im Zeichen des Trusts. Roman von G. von Suttner. 192 Seiten Umfang. Preis 40 Pfg. Hermann Hillger Verlag, Berlin W. 9.

Arthur Zapp, Im Lande der Lüge. Roman aus den Tagen englischer Schmach. (Verlag der Wiking-Bücher, Leipzig.) In elegantem Karton-Umschlag 1 M.

Wiking-Bücher Bd. 12: Wilhelm Schaer, Der Schatz im Moor. (Verlag der Wiking-Bücher, Leipzig.) In Leinen 1 M.

Lutz' Kriminal- und Detektiv-Romane Bd. 93: „Von großen und kleinen Spitzbuben". Sechs Erzählungen von Karl Schüler. Geheftet 1 M, in Lwd. geb. 1.80 M. (Verlag von Robert Lutz in Stuttgart.)

Kurt Aram, „Der elfenbeinerne Turm". Roman. Preis 4 M. Eleg. gebunden 5 M. Schlesische Verlagsanstalt (vorm. Schottlaender) G. m. b. H. in Berlin W. 35 c.

E. von Adlersfeld-Ballestrem, „Heideröslein". Siebente, vollständig umgearbeitete Auflage. Mit ganzseitigen Federzeichnungen von Hans Lindloff. In mehrfarbigem Umschlag 4 M, in Geschenk-Einband 5 M, in Liebhaber-Einband 7.50 M. Schlesische Verlagsanstalt (vorm. Schottlaender) G. m. b. H. in Berlin W 35 b.

Teubners Kleine Sprachbücher. I. **Französisch.** Kurze Anleitung zum raschen und sicheren Erlernen der französischen Sprache von Prof. Dr. Otto Boerner. 3. Auflage. Mit einer Karte von Frankreich, einem Plane von Paris und einer französischen Münztafel. (VIII u. 256 S.) 8°. Geb. M. 2.40. II. **Englisch.** Kurze praktische Anleitung zum raschen Erlernen der englischen Sprache. Von Prof. Dr. Oskar Thiergen. 5. Auflage. Mit drei Ansichten und einem Plane von London, zwei Textkärtchen sowie einer Münztafel. (VIII u. 251 S.) 8°. Geb. 2.40 M. Verlag von B. G. Teubner, Leipzig und Berlin, 1915.

Will Vesper, Vom großen Krieg 1914/15. Dritte Folge. Geheftet 80 Pfg. (C. H. Beck, München.)

Bibliothek der Unterhaltung und des Wissens. Jahrgang 1915. Preis 75 Pfg. der Band. Union Deutsche Verlagsgesellschaft in Stuttgart.

Allgemeine Rundschau. Wochenschrift für Politik und Kultur. Begründer: Dr. Armin Kausen, München.

Dann kam der Krieg. Novellen von **Wilhelm Kurtz.** Im Xenien-Verlag zu Leipzig. 2 M, gebd. 3 M.

Elektrische Bleiche hat sich seit Jahren bewährt, kommt der Rasenbleiche am nächsten.

Am 23. November verschied zu Karlsruhe der

Oberstleutnant a. D. Gockel

Ritter des Eisernen Kreuzes u. a. Orden.

Der Dahingeschiedene gehörte dem unterzeichneten Regiment viele Jahre an und hat in seinen Reihen als Rittmeister und Chef der 5. Eskadron mit Auszeichnung an dem Feldzuge 1870/71 teilgenommen.

Tief betrauert das Offizierkorps den Heimgang dieses hochgeschätzten Kameraden. Das Regiment wird ihm allezeit ein treues Andenken bewahren.

Im Namen des Offizierkorps des 3. Badischen Dragoner-Regiments „Prinz Karl" Nr. 22

(gez.) Frhr. v. Podewils
Major und Führer der Ersatz-Eskadron.

Korsetten! Korsetten! in nur prima Qualitäten, hoch und nieder, angetrübte, bessere Frackkorsetten weit unter Preis, Umstands- und Miederkorsetts, Leibchen, alles direkt aus der Fabrik. B36039.3.1 **Vogel, Karlstr. 25,** eine Tr. Auch Sonntags anzusehen.

Paketwoche!

Der denkbar einfachste und praktischste, spottbillige

Feldkocher

mit **prima Heizmasse** (kein Hartspiritus **25** Pfg.
L. Metzger, Kronenstraße 10.

Gelegenheitskauf!

Ulster Ueberzieher Anzüge B36045 enorm bill., neue schon von **12 Mark** an, getr. schon von **5 Mark** an

für Herren, Burschen und Kinder, auch Pelerinen, Lod.-Joppen, eine große Partie verschied. Hosen kaufen Sie billig **Markgrafenstraße 3.**

Grösste Leistungsfähigkeit.
Spezialität:
Porträt - Gruppen. Kinderaufnahmen.

Vergrösserungen in mustergültiger Ausführung nach jedem, selbst schlechten Bilde oder Postkarte.

12 Visit . . v. Mk. 4.50 an
12 Cabinet v. Mk. 9.— an
Matt

Rausch & Pester

Atelier vornehmer Photographien
:: Vergrösserungs-Anstalt ::
Erbprinzenstrasse 3 am Rondellplatz Telephon 2678.
Geöffnet von 8 bis 7 Uhr Werktags
„ 9 bis 6 Uhr Sonntags 14479.3.2
Elektrische Kunstlicht-Aufnahmen
Schnellste Lieferung. Billigste Preise.

Danksagung.

Allen denen, die uns anlässlich unseres schweren Verlustes ihr inniges Beileid kundgetan haben, herzlichen, aufrichtigen Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau **Max Hofheinz Witwe.**

14805

Karlsruhe i. B, 26. November 1915.

Schwarzwaldverein
Ortsgruppe Karlsruhe
Nachmittags-Wanderung
Sonntag, den 28. November 1915.:
Karlsruhe—Hedwigsquelle—Ettlingen. Abmarsch 2⁰⁰ vom Bahnpostgebäude.

Kein altes Kuhfleisch, sondern **Rindfleisch** zu haben: **Rheinstr. 10.** à Pfund ℳ 1.10, Braten, Kalbfleisch ℳ 1.20, Schweinefl. ℳ 1.50. B36065

Empfehle

morgen Samstag auf dem Wochenmarkt **prima Rindfleisch, Kalbfl.,** Schweinefl., auch bringe ich schönes **Kuhfl.** zum Verkauf, das Pfund zu **1.—** Mark. B36027

Stephan Wipfler.

Billiges Fleisch!

Bringe morgen Zähringerstraße zweitletzter Stand **prima Rindfleisch** zum kochen Mk. **1.—,** Braten, Schooß Mk. **1.10, Kalbfleisch** Mk. **1.20,** bei 10 Pfd. billiger. B36049

Badischer Leibgrenadier-Verein Karlsruhe. E. V.

Protektor: Seine Königl. Hoheit der Großherzog.

Hiermit beehren wir uns, die verehrlichen Mitglieder zur zahlreichen Teilnahme an der am **Samstag, den 27. Novbr. ds. Js., abends 8½ Uhr,** im **großen Festhallesaal** stattfindenden 14814

Wohltätigkeits-Veranstaltung

zum Besten der im Felde stehenden Leibgrenadiere und deren Hinterbliebenen ergebenst aufzufordern.

Nach der Veranstaltung kameradschaftliche **Zusammenkunft** im Vereinslokal **„goldener Adler".**

Der Verwaltungsrat.

Ia. Nürnberger Ochsenmaulsalat

fein und pikant im Geschmack, empfiehlt in 10-Pfd.-Dosen zum billigsten Tagespreis. 12313*

N. Wagenmann,
Tel. 1932. **Karl-Wilhelmstr. 14.**

Kleiner Landauer oder **kleines Kupee**

ohne Pferd für einige Monate **zu leihen gesucht.**

Angebote unter Nr. 14797 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse."

Ein Einspänner- und ein Zweispänner - Fuhrwerk

mit oder ohne Kutscher, ist für dauernd preiswert **zu vermieten.**

Angebote unter Nr. 14768 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse". 2.2

Das reizend gelegene und gerne besuchte

„Bahnhof-Hotel" in Bühlertal

ist unter günstigen Bedingungen sofort **zu verpachten.** Näh.
Brauerei C. Franz, G. m. b. H.
4904a **Rastatt.** 2.2

Zwei gebildete Kriegsfreiwillige der Ostarmee suchen brieflichen Verkehr mit gebildeten jungen Damen. Eventl. spätere **Heirat** nicht ausgeschlossen. Photographie erwünscht. Strenge Diskretion. Angebote unter Nr. B35911 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

---

120 Mk. gegen Sicherheit und Schuldschein von Selbstgeber **gesucht.** Angeb. unter Nr. B36021 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Herren-Schirm

stehen geblieben. Abzuholen gegen Erstattung der Einrückungsgebühr unter Nr. B36020 in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Verlaufen

hat sich ein großer, schwarzer **Neufundländer Hund** auf den Namen „Wotan" horchend. Abzugeben gegen Belohnung bei

Ebersberger & Rees,
Wielandstraße 25.
Vor Ankauf wird gewarnt. 14823

Verlaufen

eine **schwarz und weiß gefleckte Dogge,** auf den Namen „Lucia" hörend. Vor Ankauf wird gewarnt Abzugeben geg. Belohnung. B35750
Seitz, Mühlburg, Neureuterstr.

Zu kaufen gesucht

Orchestrion

(Walzenwerk) oder **Grammophon** zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 4921a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 8.1

Schreibmaschine

gebraucht, gut erhalten, zu kaufen **gesucht.** Angebote mit Schriftmustern unter T. 2554 an **Haasenstein & Vogler A. G., Karlsruhe.** 14676.3.3

Gebrauchte, eiserne Fässer

zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis an die

Bruchsaler Schuhfabrik G. m. b. H.
4919a **Bruchsal.**

Gut- erhalt. **Militärmantel** Instr., für mittelgr., schlanke Figur zu kauf. ges. Angeb. mit Preisang. unt. B36033 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Großes Quantum Gasöl

sofort zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis an die

Bruchsaler Schuhfabrik G. m. b. H.
4920a **Bruchsal.**

Zu verkaufen

Wurstwaren-Geschäft

per sofort zu verkaufen. Näheres 14813.3.1 **Karlstr. 51,** im Laden.

Pferde zu verkaufen: ein **braunes** 5 Jahre, ein **Rapp** 8 Jahre alt. Zu erfr. unt. B36047 in der Geschäftsst. d. „Bad. Presse".

Schweres Zugpferd

für jedes Geschäft geeignet, zu verkaufen. Zu erfr. unt. Nr. B36018 in der Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Doppelflinte (Lefaucheux) sehr billig zu verkaufen.
B36019 **Körnerstraße 2, III. r.**

Eßzimmer-Lampe

4flammig, für Gas, sehr billig abzugeben. B36024
Kaiserstraße 215, IV.

Zu verkaufen 1 sehr gutes **Weinfaß,** 200 Liter haltend.
B36006 **Gerwigstr. 20.**

Gelegenheitskauf.

Eine schwere **silb. Damentasche,** 900 Kr., billig zu verkaufen. Anzusehen **Kaiserstr. 105, I.** B36048

Zu verkaufen

getrag. **Herren u. Damenkleider.**
B36052 **Adlerstr. 9, 2. Stock.**

Gut erhalt. **Winter- und Frühjahrs-Ueberzieher, Gehrock** preiswert zu verkaufen. B36010
Bürgerstr. 15, 3. Stock.

Artillerie-Mantel, Waffenrock, Hose, alles bereits neu, für mittlere Figur, preiswert abzugeben. B36028
Bürgerstraße 17, 2. Stock.

Inf.-Extra-Rock

blau, für Uffiz., aus feinst. Offiziersstoff, und eine schwarze **Hose** preiswert abzugeben. Anzusehen **Kaiserstr. 105, I.** B35996.2.2

Gut erh. Ueberzieher für 17—20J. 6 Mk., schön. Herrenüberzieher, Paar neue Damen-Schnür-Chevr.-Stiefel Gr. 41—42, warm. Abendmantel, hell, 4 Mk., schön. Flausch-Damenmantel.
B36037 **Vogel,** Karlstr. 25, 1 Tr.

Danksagung.

Für die überaus herzliche Teilnahme, anläßlich des Hinscheidens unseres den Heldentod gestorbenen lieben Sohnes, Bruders, Schwagers und Onkels

Rudolf Stein

sagen tiefgefühlten Dank. B36043

Die trauernden Hinterbliebenen.

Trauer-Hüte

in jeder Preislage stets vorrätig. 5411
Geschw. Gutmann, Waldstr. 37 u. 26.

Jeder Leser,

der die „Badische Presse" einer eingehenden Beachtung unterzieht und sie mit anderen Blättern vergleicht, überzeugt sich von der grossen Reichhaltigkeit, dem hohen Wert des Gebotenen und

wird ein treuer Abonnent.

Ich kaufe

fortwährend getrag. Herrenkleider Stiefel, Uhren, Waffen, Gold, Platina, Silber u. Brillanten, Uniformen, Betten, Möbel, ganze Haushaltungen, Pfandscheine, Gebisse u. bezahle hierfür, weil das größte Geschäft, die höchsten Preise. Gefl. Angebote erbittet erstes u. größtes

An- u. Verkaufsgeschäft, vorm. Levy,
Markgrafenstraße 22.

Mißfarbene Zähne

weiß zu bleichen wird in der Zahntechn. Rundschau „Chlorodont" warm empfohlen. Herrlich erfrischende Zahnpasta, auch gegen üblen Mundgeruch u. Zahnsteinansatz, garantiert unschädl. f. d. Schmelz. Tube 60 ₰ u. 1 ℳ. Probetube gratis. Überall erhältlich.

In **Karlsruhe:** Hofl. Carl Roth, Wilh. Tscherning, Amalienstr. 19, Berthold-Apotheke, Rintheimerstr. 1, Otto Fischer, Karlstraße 74, Rud. W. Lang, Kaiserstraße 69, Hans Reichard, Werderplatz 44, Th. Walz, Kurvenstraße 17. 433J
In **Mühlburg:** Strauß-Drogerie.

Achtung!

Wegen dringenden Bedarf zahle ich die höchsten Preise für abgelegte Kleider, Schuhe, Stiefel aller Art. Postkarte genügt. **Bienenstock,**
B34803.10.10 **Werderstr. 74, II.**

Einige sehr **gut** gehende

Wirtschaften

sind per sofort **zu verpachten.**
Näheres **Brauerei C. Franz,** G. m. b. H., **Rastatt.** 4755a.2.1

Pelze

bekannt billigst

Wilhelmstraße 34, 1 Tr.

Kriegsangehörige Extra-Rabatt.

Pelze

Sonntags ab 11 Uhr offen.

Neu eingetroffen: Blusen! Blusen! Feine Samt- und Seidenblusen (Wert bis 18 Mk.) jetzt zum Aussuchen St. 7 u. 8 Mk., bess. reinwoll. Blusen (Wert bis 14 Mk.) jetzt 5 u. 6 Mk. Stück. Auch Sonnt. anzusehen. B36038 **Vogel,** Karlstr. 25, 1 Tr.

Stopfwellhafer

beste großkörnige Ware, empfiehlt billigst 14808

Wilh. Fr. Pfeiffer,
Augartenstraße 75.

Benzin 13457*

für Motorenbetrieb liefert

Chem. Fabr. F. Menzer,
Karlsruhe i. B.

Damenkleider: Anfertigung von einfachen u. elegantesten **Blusen** u. **Röcken,** schick, gutsitzend, von 4 ℳ an. B35992 **Schillerstr. 6,** 4. Stock.

Dampf-Wasch-Anstalt Schorpp.

Während dem Krieg wird neben **Stärkwäsche,** um dem vielen vorhandenen weiblichen Personal Verdienst zu geben, auch **Leib- u. Haushaltungswäsche** sachgemäss bearbeitet. Annahmestellen: **Kaiserallee 37** (Anstalt), **Rheinstraße 18, Gabelsbergerstraße 1** (Weststadtpost), **Kaiserstraße 34, 94** u. **243, Westendstraße 29b, Amalienstr. 15, Jollystr. 1** (Hirschbrücke), **Wilhelmstr. 32, Werderstr. 81, Ludwig-Wilhelmstr. 5. — Telephon 725. Elektrische Bleiche.**

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Reizende **Blusen-Neuheiten** für Haus u. Strasse

Gediegenste Verarbeitung! *Mässige Preise!*

Praktische wollene Blusen, farbig, gestreift und einfarbig.

Duftige **Voile-** und **Chiffon-Blusen!** Elegante **Tüll-** und **Spitzen-Blusen!** **Chinacrêpe-Blusen!**

Reiche Auswahl in **schwarzen Seiden-** und **Woll-Blusen,** 14794

schwarzen Chiffon-, Voile- und **Spitzen-Blusen,** einfachste bis vornehmste Geschmacksrichtung!

Seiden-Trikot Ueberbluse **„Gestra“.**

Gebr. Ettlinger Hoflieferanten

Rein wollene **Ueberblusen** in vielen Farben.

Freudenstadt Württ. Schwarzwald E. L. Stuttgart (2 St.) — Offenburg — Straßburg—Karlsruhe (3 St.)

Höhen- u. Nervenkurort I. Rgs. 740 m
vermöge seiner klimatischen Vorzüge und bewährten Kureinrichtungen besuchtester
Winter-Erholungsaufenthalt
in **allen Preislagen.** — 4 Aerzte. — **Wintersport.** —
Prospekt frei durch die **städt. Kurverwaltung.** 4018a4.1

Für unsere **Truppen im Felde!**

Sämtliche Unterzeuge, Jacken, Sweaters, Leibbinden, Kopfwärmer, Socken, Handschuhe, Gamaschen, Hosenträger etc.

in größter Auswahl. 14809

Herrenmodehaus **Berta Baer,**

Kaiserstrasse 124, bei der Waldstraße.

Tadellos u. elegant

sitzen Ihre Kostüme auf 14812

„Reca“

Da es gleichzeitig den strengsten Anforderungen der Hygiene entspricht, ist es jeder Dame zu empfehlen.
Mit 2 Griffen fertig angezogen.
Aerztlich begutachtet und empfohlen.

Reformhaus Neubert, **Kaiserstr. 122** **Karlsruhe.**

Für die **Paket Woche.**

Große Auswahl in allen einschlägigen Artikeln.

S. Blum 14513

Tee, Schokoladen, Konfitüren, Kognak, Liköre

Kaiserstraße 209

Telephon 267. Versand nach auswärts. Telephon 267.

Chaiselongue, neu, von 26 ℳ an. B35779.3.2 Schützenstraße 25.

Ueberzieher, Anzüge, f. schöne, billig. Zähringerstr. 28, eine Treppe links.

Abend-Unterricht
erteilt erfahrener praktischer Buchhalter in
Schönschreiben
(Deutsch, Latein, Ronde)
sowie in 7256
Buchführung
u. sämtl. kaufm. Fächern unter Garantie für sich. Erfolg.
Näh. **Adlerstr. 3,** 2 Treppen.

Pianinos

einige vorzügliche, wenig gespielte, kreuzsaitige Instrumente, von **350 Mk.** an, bei 5jähr. Garantie.

Neue, erstklassige
Pianinos
empfiehlt zu ganz außergewöhnlich billigen Preisen gegen Kasse.
Heinr. Müller, Klavierbauer,
Baumeisterstraße 14, III., vormals Wilhelmstr. 4a.

Sehr günstige Kaufgelegenheit zugesichert. 36011.2.1
Reparaturen und Stimmungen bei billigster Berechnung.

Billigste Bezugsquelle für
Damenkonfektion.
Stets große Auswahl der **letzten Neuheiten in**
Mänteln . . . . v. 12.— ℳ an
Jackenkleidern „ 19.— ℳ „
Kindermänteln „ 6.75 ℳ „
Lodenpelerinen „ 9.25 ℳ „
Röcken . . . . . „ 3.50 ℳ „
Blusen . . . . . „ 4.— ℳ „
u. s. w. 14659 6.2
M. Frommholz,
Kaiserstr. 166,
eine Treppe hoch, schräg gegenüber der Hauptpost.
◆◆ **Kein Laden,** ◆◆
daher extra billige Preise.

Großer Gelegenheitskauf!
Ein Posten
Kamelhaardecken
für große Betten passend,
per Stück Mk. **13.—** u. **15.—**
Große Auswahl 14538
in **halbwollenen und wollenen**
Schlafdecken.
Sehr lohnend für Wiederverkäufer.
Arthur Baer,
Kaiserstraße 133, 1 Treppe hoch.

Stellen-Angebote.

Für Kontor und Lager **suche** ich auf sofort oder bald tüchtigen, gutempfohlenen, militärfreien 14867.2.1
jungen Mann.
Max Homburger,
Weine u. Spirituosen, Karlsruhe.

Maschinenmeister
für ein Hotel, der Sauggasanlagen warten kann und in elektrischem Lichtbetrieb erfahren ist, sofort gesucht. Hohen Lohn gesucht. Angebote an
Palast-Hotel
4929a Wiesbaden.

Tüchtige Vertreter
für erstklassiges Honigpulver
und andere zeitgemäße Artikel gesucht. Angebote unter B2574 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 14787.2.1

Holzarbeiter:
Bauschreiner, Glaser (Rahmenmacher) und Platzarbeiter sofort **gesucht** von 14788.3.1
Billing & Zoller, A.-G.

Eingeführtes Ziegelwerk
sucht sofort militärfreien
Reisenden
welcher nachweislich in Wttbg. und Baden mit gutem Erfolg gereist hat. Bewerbungen mit Gehalts- u. Spesenangabe u. Nr. B36022 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Hilfs-Elektromonteur
bei hohem Lohn für sofort **gesucht.**
Vogel & Schnurmann,
G. m. b. H. 14826
Grünwinklerstraße 7.

Tücht. Schuhmacher f. dauernde Arbeit in od. außer d. Hause gesucht. B36024 Herrenstraße 2.

Tüchtige jüngere und ältere
Brauer
sofort gesucht. Reise wird vergütet. 4917a3.2
Bierbrauerei Durlacher Hof A.-G.
vorm. Hagen, **Mannheim.**

Zu baldigem Eintritt gesunder, militärfreier Mann gesucht für 4915a
Brauerei-Arbeit.
Brauerei Eglau, Durlach.

Zuverlässiger
Bierführer
sofort gesucht. 14789
Brauerei Kammerer,
Kriegstraße 113.

Sofort wird jüngerer, kräftiger
Hausbursche gesucht.
B35754.5.5 Werderstr. 45.

Pflegerin.
Eine ehrl., vertrauensvolle Frau, welche schon Kranke gepflegt hat, würde die Pflege einer alleinsteh., ält. Dame oder Herrn übernehmen. Zu erfragen unter Nr. B36053 in der Geschäftsst. der „Bad. Presse“.

Durchaus zuverlässiges **Mädchen,** w. selbstständig gut bürgerlich kochen kann, gewandt u. erfahren in allen Hausarbeiten ist, für Haushalt von 2 Personen bei gut. Lohn **gesucht,** für Dezember oder Januar. Beihilfe vorhanden. Gute Zeugnisse erforderlich. Mit Angabe der Gehaltsansprüche zu melden bei
Sanitätsrat Müller,
4928a,3.1 **Bingen a. Rh.**

Mädchen gesucht, tüchtiges, ehrliches, für kl. Haushalt. B35908 Kaiser-Allee 50, 2. Stock.

Mädchen-Gesuch.
Tüchtiges, ehrliches Mädchen, das auch Nähen kann, für alle Hausarbeiten auf 1. Dezember gesucht. Näheres im Laden **Gartenstadt Rüppurr. Ottendorfplatz 4.** B36026

Zuverlässige, unabhängige Person für **Haushaltungsarbeiten** für nachmittag u. abend gesucht. B36017 **Herrenstr. 22,** Laden links.

Besseres Kindermädchen
sofort tagsüber **gesucht.** Weststadt bevorzugt. Adresse zu erfragen unter Nr. B35971 in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse“. 2.2

Junges Mädchen
für Hausarbeit tagsüber sofort **gesucht.** 14790
W. Kloster, Waldstr. 61.

Geübte
Arbeiterinnen
im Weißsticken u. Festonieren finden dauernde Beschäftigung
Himmelheber & Vier,
14759.2.1 Kaiserstr. 171.

Monatsfrau
sofort gesucht. Kaiserallee 6. 14791

Stellen-Gesuche.

Junger Mann
sucht Aushilfsarbeit für jed. 2. Tag. Angebote unter Nr. B36012 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Fräulein,
26 J., schöne Handschr., gute Erscheinung, **sucht Beschäftigung,** gleich welcher Art.
Angebote unt. Nr. B35978 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse“. 2.2

Junge, gebildete Frau
sucht Privatkrankenpflege od. sonst geeignete Beschäftigung zu übernehmen. Angebote unt. Nr. B36009 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse“.

Ordl. Mädchen sucht tagsüber irgendwelche Beschäftigung. Zu erfr. **Bismarckstraße 33,** Hth. 3. Stock. B36005

Vermietungen.

Schönes, groß. möbl. Zimmer
an besseren Herrn zu vermieten.
B36016 **Waldstr. 10,** 3. St.

Möbliert. Mansardenzimmer
sofort zu vermieten. Näh. B36054
Lachnerstraße 6, part. rechts.

Bernhardstr. 8, 5. St., ist ein groß., schön möbliert. **Zimmer** mit freier Aussicht auf den Kirchenplatz, bei einer alleinstehenden Frau an ein **nur solides** Fräulein sofort oder später zu vermieten. B36050
Zu erfragen 4. Stock, rechts.

Durlacher Allee 42, 2. Stock, ist ein gut möbliertes **Zimmer** zu vermieten. B36031.2.1

Yorkstraße 1, parterre, schön **möbl. Zimmer** bei Witwe ohne Kinder sofort zu vermieten. B36029

Miet-Gesuche.

Zwei Herren, z. Zt. im Militärdienst, **wünschen**
2 möblierte Zimmer
evtl. mit einem dritten als Wohnzimmer mit oder ohne Pension in gutem Hause zu mieten. Angebote mit Preisangabe u. Nr. B36041 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse“.

Gesucht für baldigst in Karlsruhe od. nächster Umgebung
2 gut möbl. Zimmer
(3 Betten), ruhige, sonnige Lage, Küche od. Küchenbenützung in gutem Haus. Genaue Angeb. mit Preisangabe erb. unt. Nr. B35990 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse“. 2.2

Fräul. sucht zum 1. Dezbr. freundl. möbliertes **Zimmer,** Nähe Waldstr. und Post. Angebote mit Preisangabe unter B36040 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Zwei Schneiderinnen suchen bill.
möbl. Zimmer.
Angebote unt. Nr. B36014 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Vergrößerungen
von Kriegern
werden auch nach unscheinbaren Fotografien Postkarten und Amateurbildern
künstlerisch ausgeführt. 14137
Preise von Mk. **5.—** an.
Fotografie
Samson & Co.,
Kaiser-Passage 7.

Fishel Schokoladenhaus, Kaiserstr. 100. 14811

Für die Weihnachts-Paket-Woche
Feine Speise-Schokoladen Tafel 30, 32, 40, 50, 60 Pfg.
Erfrischungsbonbon — Malzbonbon.